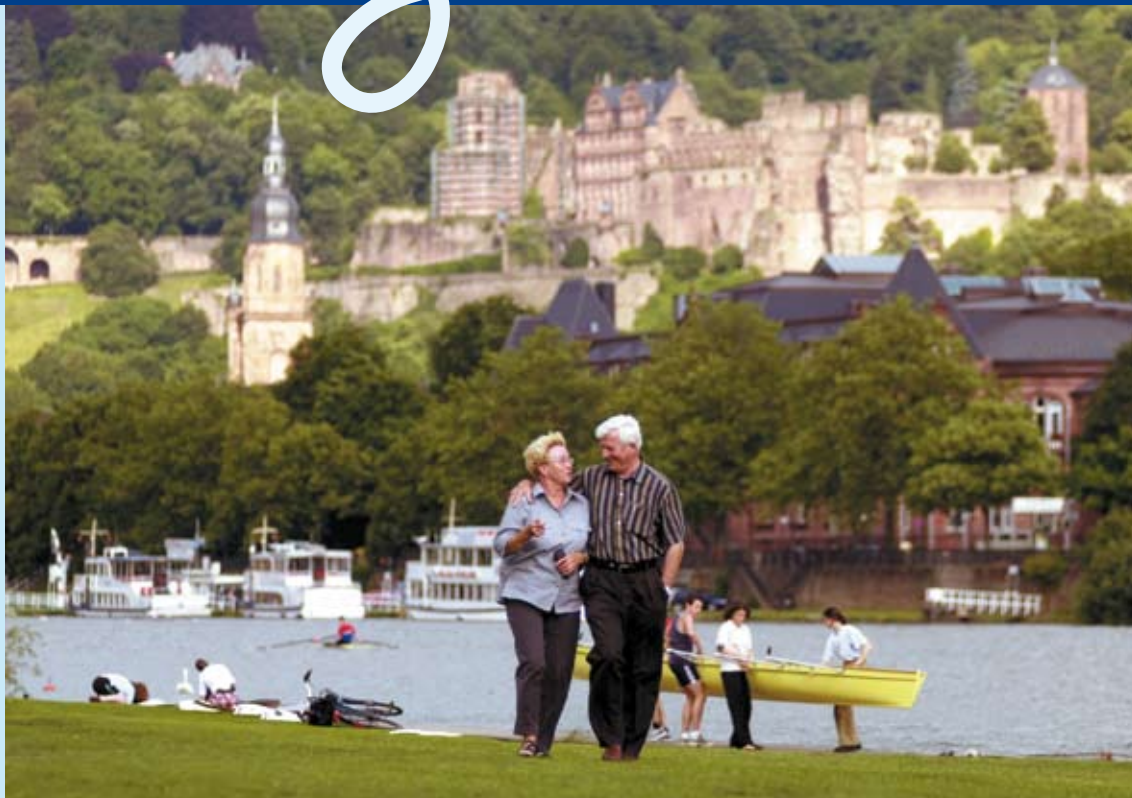


Wegweiser

für ältere Menschen in Heidelberg





Impressionen
aus dem
Augustinum
Heidelberg.

Ein Haus, das Ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Bei uns finden Sie genügend Freiraum für Ihren persönlichen Lebensstil und dazu die Sicherheit, in jeder Situation gut versorgt zu sein. Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihren Möglichkeiten im Alter und besuchen Sie uns. Gerne schicken wir Ihnen auch ausführliches Informationsmaterial zu.

Augustinum Heidelberg · Jaspersstraße 2 · 69162 Heidelberg · Ansprechpartnerin: Ulrike Hofelzer, Tel: 06221 / 388 - 812
Fax: 06221 / 388 - 666 · E-Mail: heidelberg@augustinum.de · www.augustinum-heidelberg.de

Selbstbestimmt leben. Gut betreut wohnen.

Augustinum Φ

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

wieder ist eine Neuauf-
lage der Broschüre
„WEGWEISER für
ältere Menschen in
Heidelberg“ erforder-
lich geworden, denn die
vielfältigen Angebote
für die Seniorinnen
und Senioren in unse-
rer Stadt ändern sich
ständig. Der WEGWEISER konnte jetzt noch über-
sichtlicher gestaltet werden.



Rund 22.000 der in Heidelberg lebenden Menschen sind älter als 65 Jahre. Sie gehören keineswegs zum „alten Eisen“, sondern sind größtenteils fit und aktiv. Darauf haben wir uns eingestellt: Es gibt nicht nur ein umfangreiches, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Beratungs- und Hilfsangebot, sondern vor allem auch ein attraktives Freizeitangebot für die ältere Generation.

Aktive Freizeitgestaltung hilft Lebensfreude zu bewahren. Ob man sich mit Gleichgesinnten trifft, an Ausflügen teilnimmt oder Sport treibt: Wichtig ist es, in Bewegung zu bleiben, Kontakte zu anderen Menschen zu pflegen und neu aufzubauen.

Weitere Informationen zu den Lebensbereichen, die ältere Menschen interessieren, finden Sie auch im Internet auf der Senioren-Seite der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/senioren.

Weder WEGWEISER noch Senioren-Seite können jedoch die persönliche Beratung ersetzen. Neben entsprechenden Angeboten der Freien Träger stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV-Stelle) allen Ratsuchenden telefonisch und persönlich für Auskünfte und für die Vermittlung von Hilfsangeboten zur Verfügung. An die IAV-Stelle können Sie sich auch wenden, wenn Sie Anregungen zur Verbesserung des WEGWEISERS haben.

Die Beschwerden, die das Altern mit sich bringt, lassen sich nicht vermeiden. Aber aufgrund der vielfältigen Angebote in unserer Stadt lässt sich manche Schwierigkeit leichter meistern. Der WEGWEISER will dabei helfen und ich wünsche mir, dass er wieder viele interessierte Benutzerinnen und Benutzer findet. Mein Dank gilt vor allem auch den Inserenten, die mit ihren Anzeigen seine Herausgabe finanziell unterstützen.

A handwritten signature in black ink, which reads "Beate Weber". The signature is fluid and cursive.

Beate Weber
Oberbürgermeisterin

Liebe Leserinnen und Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

| Branche | Seite | Branche | Seite |
|---------------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|
| Akademie für Ältere | 11 | Pflegedienste | 48, 50 |
| Altenpflegeheime | 48, 56, 60 | Pflegeheime | 56, 59, 60, U3, U4 |
| Ambulante Pflege | 44, 46, 48, 49, 50 | Rechtsanwälte | 5, 29, 30, 32 |
| Apotheken | 59, 70 | Rehabilitationszentren | 8 |
| Behindertenmobile | 71 | Sanitätscenter | 40 |
| Betreutes Wohnen | U2, 48, 50, 62, U3, U4 | Seminare | 10 |
| Caritasverband | 38/39 | Seniorenwohnheime | U2, 59 |
| Entsorgung | 71 | Seniorenmobile | 71 |
| Erbrecht | 5, 29, 30, 32 | Soziale Dienste | 44, 46, 48, 49 |
| Essen auf Rädern | 43 | Thermalbad | 8 |
| Haushaltsauflösungen | 71 | Verkehrsverbund | 11 |
| Heidelberger Bergbahn | 8 | Volkshochschule | 10 |
| Hörsysteme | 6 | Voll- und Kurzzeitpflege | 60, 62, U3, U4 |
| Kliniken | 8, 27 | Zeitungsverlag | 30 |
| Krankengymnastik | 8 | | |
| Optiker | 6 | | |
| Orthopädie-Technik | 12, 40 | | |

U = Umschlagsseite

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

69115057/2. Auflage / 2006

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh
 Lechstraße 2 • D-86415 Mering
 Telefon +49 (0) 8233 384-0
 Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Broschüre der Stadt gibt Tipps und Hilfe

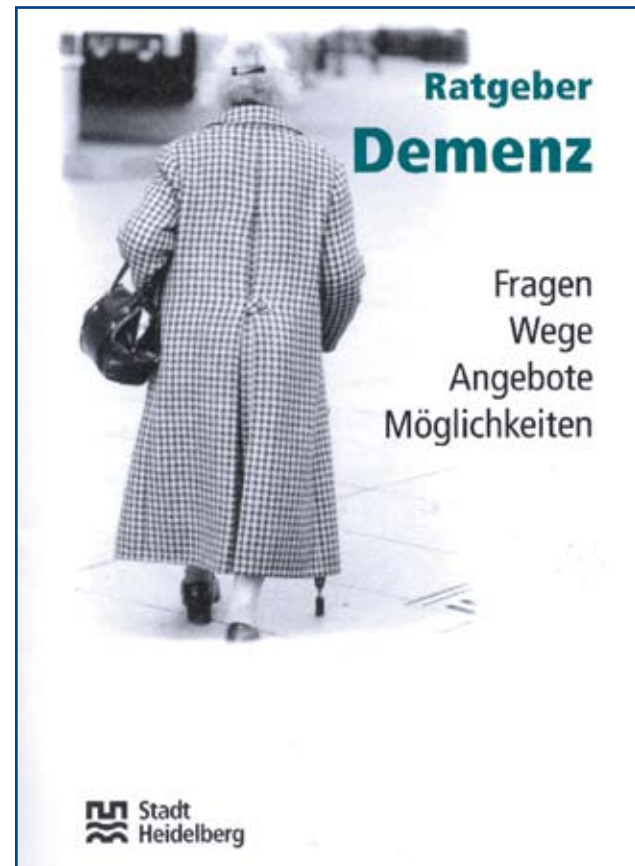
Eine Herausforderung der Zukunft wird der Umgang mit dem Thema „Altersverwirrtheit und Demenz“ sein. Schon heute gibt es immer mehr Menschen, die durch zunehmende Hochaltrigkeit davon betroffen sind.

Deren Angehörige versuchen häufig mehr oder weniger hilflos, sich einen Überblick zu verschaffen und adäquate Hilfe zu finden. In Heidelberg ist das spezielle Angebot gut, allerdings nur wenig bekannt. Deshalb gibt das Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit der Stadt Heidelberg einen Ratgeber Demenz heraus, der bald in 3. Auflage erscheint. Für den Inhalt ist der Arbeitskreis Gerontopsychiatrie verantwortlich. Vertreten sind hier Dienste und Einrichtungen, die sich mit dem Thema „Demenz“ befassen.

Die Broschüre nennt Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, unterstützt beim Herstellen der richtigen Kontakte, baut Hemmschwellen ab und gibt Sicherheit im Umgang mit den besonderen Fragestellungen des Krankheitsbildes. Sie umfasst Hinweise und Informationen zu Beratungsangeboten, Fragen zur Finanzierung der Pflege und rechtlichen Vorsorge/Betreuung, Hilfen für Angehörige, Unterstützung im häuslichen Bereich, Entlastungsangebote, Pflegedienste, Behandlungsmöglichkeiten, Wohnen bei demenziellen Erkrankungen und andere mehr.

Der Ratgeber Demenz ist kostenlos erhältlich. Er liegt bei der IAV-Stelle (Dantestr. 7), beim

Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit (Fischmarkt 2) und bei den Kliniksozialdiensten, in Arztpraxen von Allgemeinmedizinerinnen, Neurologen und Psychiatern, in den Bürgerämtern, der Gedächtnisambulanz und bei den Kliniksozialdiensten aus. Eine Versendung per Post ist gegen Einsendung eines adressierten und mit 1,45 Euro frankierten Rückumschlages (DIN A 5) an IAV-Stelle, Dantestr. 7, 69115 Heidelberg, möglich.



| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| 1. ANGEBOTE ZUM AKTIVSEIN – AKTIVIERENDE ALTENHILFE | | 2.4 Wohnen im Alter und bei Behinderung | 24 |
| 1.1 Seniorenzentren und Seniorenfreizeitberatung in Heidelberg | 7 | 2.5 Seniorenzentren | 24 |
| 1.2 Akademie für Ältere und die Karte ab 60 | 10 | 2.6 Sozialberatung der freien Träger | 24 |
| 1.3 Gruppen für ältere Migrantinnen und Migranten | 12 | 2.7 Krankenhaussozialdienste | 25 |
| 1.3.1 Türkische Frauengruppe | 12 | 2.8 Rechl. Betreuung, Vorsorgevollm. und | 28 |
| 1.3.2 Gruppe spanisch sprechender Menschen | 12 | 2.9 weitere Beratungsangebote | 31 |
| 1.4 Mehr Bewegung für Ältere/ Seniorenportkalender | 13 | 2.9.1 Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle | 31 |
| 1.5 Bürgerschaftliches Engagement | 14 | 2.9.2 Rechtsberatung | 31 |
| 1.5.1 Heidelberger Selbsthilfe- und Projektbüro | 14 | 2.9.3 Schuldnerberatung | 31 |
| 1.5.2 FreiwilligenBörse Heidelberg | 14 | 2.10 Bürgerservice der Stadtverwaltung | 32 |
| 1.5.3 Tauschring Heidelberg | 16 | 2.11 Bürgerämter in Heidelberg | 32 |
| 1.5.4 „PatenOma in Heidelberg“ | 17 | 2.12 Wo kann ich mich beschweren? | 36 |
| 1.5.5 „Pate mit Zeit – Pate auf Zeit“ | 18 | 2.12.1 Ideen- und Beschwerde- management der Stadtverwaltung | 36 |
| 1.6 Angebote der Kirchen und Freier Träger | 18 | 2.12.2 Der Bürgerbeauftragte | 37 |
| | | 2.12.3 Die Klientenfürsprecher | 38 |
| | | 2.12.4 Heimaufsicht | 40 |
| 2. BERATUNG, INFORMATION UND BÜRGERSERVICE | | 3. AMBULANTE HILFSANGEBOTE | |
| 2.1 Grundsicherung für Menschen ab 65 | 20 | 3.1 Nachbarschaftshilfen | 41 |
| 2.2 Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV-Stelle) | 21 | 3.2 Mobile Hilfsdienste, Mahlzeitendienste und stationäre Mittagstische | 42 |
| 2.3 Soziale Dienste | 23 | 3.3 Ambulante Pflegedienste und Soforthilfe rund um die Uhr | 45 |
| | | 3.4 Ambulante Hospizhilfe | 51 |
| | | 3.5 Hausnotruf | 51 |

| | Seite |
|---|-------|
| 4. BESONDERE MEDIZINISCHE ANGEBOTE | |
| 4.1 Geriatriisches Zentrum Bethanien . | 52 |
| 4.2 Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) mit Tagesstätte | 52 |
| 4.3 Gedächtnisambulanz | 53 |
| 4.4 KID – Krebsinformationsdienst am DKFZ Heidelberg | 54 |
| 4.5 HilDA: Hilfe für Demenzkranke und Angehörige des Diak. Werks | 55 |
| 4.6 Betreuungsgruppe für Demenzkranke der Pflegeheimat St. Hedwig | 55 |
| 5. STATIONÄRE HILFSANGEBOTE | |
| 5.1 Kurzzeitpflege | 57 |
| 5.2 Tagespflege | 58 |
| 5.3 Vollstationäre Pflege | 58 |
| 5.4 Hospiz Louise | 63 |
| 6. FINANZIELLE HILFEN IM PFLEGEFALL | |
| 6.1 Leistungen der Pflegekassen | 64 |
| 6.2 Eigenmitte | 66 |
| 6.3 Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB XII) | 66 |
| 7. WAS TUN IM TODESFALL? | |
| Wichtige Rufnummern | 68 |
| Notizen | 71 |
| Alphabetisches Stichwortverzeichnis | 72 |

**Michael
Ramstetter**

Rechtsanwälte

Betreuungsrecht

Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende

Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen

Vertretung in Betreuungssachen

Erbrecht

Vermögensnachfolgeplanungen

Testamentsgestaltungen

Testamentsvollstreckungen

Nachlassauflösungen

Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten

Ifflandstraße 11 · 68161 Mannheim
Telefon (0621) 716090 · Telefax (0621) 7160931
www.michael-ramstetter-rechtsanwaelte.de

Kompetent für Ihr gutes Sehen und Hören

Hörsysteme:

Kompetente Anpassung
mit aktuellster Technik.

Vergrößernde Sehhilfen:

Fragen Sie uns, wenn die
normale Brille nicht mehr
ausreicht.



Optik-Dieterich



Akustik-Dieterich

Friedrich-Ebert-Platz 1 • 69117 Heidelberg

Telefon: 0 62 21 / 97 23 - 0

www.optik-dieterich.de • www.akustik-dieterich.de

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

1.1 Seniorenzentren und Seniorenfreizeitberatung in Heidelberg

Sie haben Interesse

- Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten einzusetzen?
- sich zu engagieren und an geselligem Beisammensein?
- neue Menschen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen?
- sich über Angebote in Ihrem Stadtteil zu informieren?
- an Beratungs-, kulturellen und sportlichen Angeboten?
- Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen?

Dann bieten die Heidelberger Seniorenzentren zahlreiche Möglichkeiten!

Seniorenzentren sind zentrale Einrichtungen im Stadtteil, die von der Stadt finanziert und von freien Trägern betrieben werden. Geöffnet sind sie i. d. R. von montags bis freitags.

Die Seniorenzentren informieren über alle Hilfsangebote für ältere Menschen. Ihr vielfältiges Programm orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Ein wichtiges Ziel ist, Menschen zusammenzubringen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der generationenübergreifenden Arbeit. Seniorenzentren arbeiten mit allen Einrichtungen zusammen, die Angebote für ältere Menschen bereit halten. Sie initiieren die unterschiedlichsten Aktivitäten und schaffen Netzwerke nachbarschaftlicher

Hilfen. Wichtiger Bestandteil des Angebots aller Seniorenzentren ist der stationäre Mittagstisch.

Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnten die Seniorenzentren nicht bestehen, sie zu gewinnen, zu motivieren und zu fördern ist wichtigste Aufgabe der wenigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die **Seniorenfreizeitberatung** ist der Abteilung Altenangelegenheiten des Amtes für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit bei der Stadtverwaltung angegliedert. Sie hat die Aufgabe in Stadtteilen ohne Seniorenzentrum ein Freizeitangebot für ältere Menschen bereitzuhalten. U. a. betreut sie den Seniorentreffpunkt Emmertsgrund.

Darüber hinaus bietet die Seniorenfreizeitberatung stadtteilübergreifende Angebote an. Dazu zählen die Seniorenprunksitzungen mit den Karnevalsgesellschaften und die Seniorenherbste in Zusammenarbeit mit den Stadtteilvereinen. Eingeladen zu den Seniorenherbsten werden alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren. Für Einladungen zu den Seniorenprunksitzungen ist eine Registrierung in einer automatisierten Datei bei der Seniorenfreizeitberatung erforderlich. (Bei Paaren muss mindestens ein Partner 65 Jahre oder älter sein.)

Kururlaub!



*Genießen Sie den Blick
auf Stadt und Land.
Fahren Sie mit der
modernsten und mit der
ältesten Standseilbahn
Deutschlands hinauf
zum Königstuhl*

Infos unter: 06221 513-2609



Heidelberger
Bergbahnen

Parkmöglichkeiten im Parkhaus P12.
www.bergbahn-heidelberg.de



cts

Sankt Rochus Kliniken
Bad Schönborn



Rehabilitationszentrum für Orthopädie/Rheumatologie-Neurologie-
Kardiologie

Sie sind in guten Händen

Gesund und fit durch das Leben!

Gerne senden wir Ihnen unsere attraktiven Pauschal-
angebote zu.

Informationen erhalten Sie unter der kostenlosen
Telefonnummer 0800/2001003 oder Sankt Rochus
Kliniken, Kraichgaustraße 11, 76669 Bad Schönborn
email: info@sankt-rochus-klinik.de, Internet: www.sankt-rochus-klinik.de



*Entspannen, Wohlfühlen und mehr
- bei uns sind Sie richtig*

SIGEL-THERME

THERMAL-SOLE-BEWEGUNGSBAD

76669 Bad Schönborn · Franz-Peter-Sigel-Str. 33
Tel. (0 72 53) 8 65 30

Kältekammer · Krankengymnastik
Massagen · Solarien · Café-Restaurant

Hallen-, Freiluft- und Therapiebecken mit rd. 700 qm Wasserfläche
bei 34 °C Wassertemperatur. Natürliche Heilquelle aus 600 m Tiefe
mit einer Temperatur von 49 °C.

Öffnungszeiten:

Montag 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Dienstag bis einschl. Freitag 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr,
Samstag 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
Kassenschluß 1,5 Stunden vorher, Badedauer 3 Stunden, ausreichend Parkplätze vorhanden



SIGEL
GESUNDHEITZENTRUM
BAD SCHÖNBORN · KLINIK & THERME

SIGEL-KLINIK

REHABILITATIONSKLINIK FÜR ORTHOPÄDIE,
RHEUMATOLOGIE UND GYNÄKOLOGIE

76669 Bad Schönborn · Badstr. 26
Tel. (0 72 53) 86-0 · Fax (0 72 53) 8 65 36

Klinkik für Anschlußheilbehandlung

Thermal-Schwefelbad · Physikalische Therapie · Krankengymnastik

Ambulanz täglich von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Terminabsprache Telefon (0 72 53) 86-0.
Ambulante Baderkur ist im Haus möglich.

Weiterhin führen wir über das ganze Jahr Gesundheitswochen für Erkrankungen des
Bewegungsapparates (Arthrose, Polyarthrit, Osteoporose, Weichteilrheumatismus) durch.
Anfragen über Telefon (0 72 53) 86-5 56 oder obiger Adresse.

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Seniorenzentren, -treffpunkte u. Träger

Seniorenzentrum Altstadt

Diakonisches Werk Heidelberg
Marstallstraße 13, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/181918 (Frau Schäfer, Frau Yazdian)
Fax: 06221/600804
E-Mail: szaltstadt@ekihd.de

Seniorenzentrum Bergheim

Arbeiter-Samariter-Bund Rhein-Neckar
Kirchstraße 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/182428 + 182444
(Frau Greverus, Frau Knörzer)
Fax: 06221/656188
E-Mail: szbergheim@t-online.de

Seniorentreffpunkt Emmertsgrund Seniorenfreizeitberatung

Emmertsgrundpassage 22, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/58-38330 (Frau Manske)
Fax: 06221/58-38990
E-Mail: christa.manske@heidelberg.de

Seniorenzentrum Handschuhsheim

DRK Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Obere Kirchgasse 5, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221/4379782 + 401155
(Herr Reichenbach)
Fax: 06221/4379780
E-Mail: j.reichenbach@drk-rn-heidelberg.de

Seniorenzentrum Kirchheim

Paritätische Sozialdienste gGmbH
Mathilde-Vogt-Haus
Odenwaldstr. 4, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221/720022 (Frau Lass-Schweiger)
Fax: 06221/784408
E-Mail: szkirchheim@psd-ggmbH.de

Seniorenzentrum Neuenheim

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Bezirksgeschäftsstelle Heidelberg
Uferstraße 12, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221/437700
(Frau Metzger, Frau Vaneker)
Fax: 06221/437131
E-Mail: seniorenzentrum@paritaet-hd.de

Seniorenzentrum Pfaffengrund

Diakonisches Werk Heidelberg
Storchenweg 2, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/700555 (Frau Kirchgörför)
Fax: 06221/707065
E-Mail: szpfaffengrund@ekihd.de

Seniorenzentrum Rohrbach

Diakonisches Werk Heidelberg
Baden-Badener-Str. 11, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/334540
(Frau Abb-Hochmuth, Frau Riedke-Dschangaei)
Fax: 06221/334541
E-Mail: szrohrbach@ekihd.de

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Seniorentreff Schlierbach

Seniorenzentrum Ziegelhausen
Schlierbacher Landstraße 130,
69118 Heidelberg
Tel.: 06221/804427
(Frau Lemme, Frau Schwöbel)
Fax: 06221/892315
E-Mail: sz.ziegelhausen@t-online.de

Seniorenzentrum Weststadt

Stadt Heidelberg
Dantestraße 7, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/ 5838360 (Frau Wehrmann)
Fax: 06221/58-38990
E-Mail: szweststadt@heidelberg.de

Seniorenzentrum Wieblingen

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg
Mannheimer Straße 267, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/830421 (Frau Blum, Frau Brecht)
Fax: 06221/834984
E-Mail: szwieblingen@awo-hd.de

Seniorenzentrum Ziegelhausen

Caritasverband Heidelberg e.V.
Brahmsstr. 6, 69118 Heidelberg
Tel.: 06221/ 804427
(Frau Lemme, Frau Schwöbel)
Fax: 06221/892315
E-Mail: sz.ziegelhausen@t-online.de

Seniorenfreizeitberatung

Stadtverwaltung, Amt für Soziale
Angelegenheiten und Altenarbeit
Dantestr. 7, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/58-38340 (Frau Kehder)
Tel.: 06221/58-38330 (Frau Manske)
E-Mail: antje.kehder@heidelberg.de
E-Mail: christa.manske@heidelberg.de

1.2 Akademie für Ältere und die Karte ab 60

Die Akademie für Ältere bietet ein umfassendes Weiterbildungs- und Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren.

Die Weiterbildungskurse, Kultur- und Studienfahrten, Vortragsveranstaltungen sowie die Sport- und Bewegungsangebote sind alle auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt.

vhs!
Volkshochschule
Heidelberg

*Jüngere und Ältere
gemeinsam*

*z. B.
im Literaturseminar
im Malkurs
beim Philosophieren
beim Autogenen Training*

Gute Idee?

Volkshochschule Heidelberg
Bergheimer Straße 76
Tel. 06221/91 19 11

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Darüber hinaus wird die Einrichtung aktiv

- gegen Benachteiligungen im Alter
- für die Verbesserung der Mobilität (Karte ab 60 für Bus und Bahn)
- Weiterentwicklung von Projekten zum Aktivsein im Alter.

Kontakt:

Akademie für Ältere –
Geschäfts- und Beratungsstelle
Bergheimer Str. 76
(im Haus der Volkshochschule),
69115 Heidelberg
Mo – Do 9.30 – 16.00 Uhr
Fr 9.30 – 13.00 Uhr
Tel.: 06221/97500, Fax: 06221/975097
E-Mail: afae@akademie-fuer-aeltere.de
www.akademie-fuer-aeltere.de



„Von der Kunst des Älterwerdens und den Möglichkeiten **aktiv** zu bleiben“ ist das Motto der

„Akademie für Ältere Heidelberg“

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich, werden Sie Mitglied.

Akademie für Ältere Heidelberg
Bergheimer Straße 76
Telefon 0 6221 - 975 00

Bei gezielten Anfragen

(Vorwahl jeweils HD 06221

Mitgliedschaft, Kursanmeldungen, Sport, Bewegung, Weiterbildung, Programm

Zentrales Beratungsbüro,
Tel.: 975032

Akademie unterwegs, Studienreisen, Tagesfahrten, Betriebsbesichtigungen

Zentrales Beratungsbüro,
Tel.: 975040 und 975041

Karte ab 60:

Preiswert fahren mit Bus und Bahn,
Tel.: 975020

Tarif 1/2006

KARTE AB 60 Mit dem VRN ins Grüne

Einfach hin und weg.

Lust auf Abwechslung? Für 26,50 Euro monatlich ein Jahr lang kreuz und quer durchs ganze VRN-Gebiet. Exklusiv für alle ab 60. Mehr unter www.vrn.de oder 01805 - 876 4636 (0,12 €/Min. aus dem Festnetz).

VRN
Verkehrsverbund Rhein-Neckar

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

■ start with a new idea

maisch

Orthopädie-Technik-Zentrum GmbH



Ihr kompetenter Partner in Heidelberg für:

- Alltagshilfen • Rollstuhlversorgungen • Hilfen in Bad und WC •
- Diabetes-Versorgung • Kompressionsstrümpfe • Einlagen •
- Orthopädische Schuhe • Protetik • Orthetik •



maisch

Orthopädie Technik Zentrum

Im Schuhmachergewann 10 · 69123 Heidelberg · Tel. 0 62 21. 82 02.0
Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.00 Uhr

Beratung zum Studium ab 60,

Tel.: 975050 und 975011

Spezielle Einzelberatung, Tel.: 975043

(mittwochs von 13.00 – 16.00 Uhr,
Terminabsprache erforderlich)

Beratung in Computerfragen/Kurse,

Tel.: 975044

(montags 11.00 – 13.00 Uhr)

1.3 Gruppen für ältere Migrantinnen

1.3.1 Türkische Frauengruppe

Die türkische Frauengruppe in Heidelberg wurde im März 1998 gegründet. Die Gruppe trifft sich vierzehntägig samstags um 15.00 Uhr im Seniorenzentrum Weststadt. Auf dem Programm steht alles, was den Frauen Spaß macht: gemeinsam singen und tanzen, kochen und essen, Gespräche führen, Feste feiern und Ausflüge. Daneben gibt es auch Informationsveranstaltungen zu Themen wie Betreuungs-, Ausländerrecht, Rentenfragen etc..

Kontakt:

Seniorenzentrum Weststadt,

Dantestr. 7, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/58-38320 (Frau Harika Moll)

E-Mail: harika.moll@heidelberg.de

1.3.2 Gruppe spanisch sprechender Menschen

Hier treffen sich ältere Menschen aus Heidelberg, die spanisch sprechen und an der Pflege ihrer Kultur und Sprache interessiert sind.

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Willkommen sind alle, egal ob aus Spanien, Lateinamerika oder Deutsche, die spanisch sprechen und Gemeinschaft suchen. Die Gruppe trifft sich donnerstags um 17.00 Uhr im Seniorenzentrum Weststadt.

Kontakt:

Seniorenzentrum Weststadt,
Dantestr. 7, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/58-38050 (Frau Hilde Gähjje)
E-Mail: hilde.gaethje@heidelberg.de

1.4 Mehr Bewegung für Ältere/ Seniorenportkalender

Sich durch Sport und Bewegung fit zu halten, ist für ältere Menschen nicht selbstverständlich. Gerade einmal 15 Prozent betätigen sich regelmäßig sportlich. „Mehr Bewegung für mehr Ältere“ fordert deswegen das **Netzwerk „Mehr Bewegung lebenslang.“**

Absicht des Netzwerks ist es, im Rahmen von Aktionstagen, die in Zusammenarbeit mit Vereinen oder Institutionen in den Stadtteilen veranstaltet werden, Bewegungsangebote für Ältere vorzustellen und mehr ältere Menschen an solche Angebote heranzuführen. Denn Menschen, die sich täglich bewegen sind durchgängig gesünder als die übrige Bevölkerung.

Wenn Sie Interesse haben, dann besorgen Sie sich den Sportkalender für ältere Menschen in Heidelberg, der die verschiedensten Bewegungsangebote enthält, und suchen Sie das für Sie passende Angebot heraus.



Der **Sportkalender liegt aus** in den Bürgerämtern, Schwimmbädern, Seniorenzentren, dem Sportamt, bei den Sportvereinen und im Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit.

Ansprechpartner des Netzwerks:

Abteilung Altenangelegenheiten
der Stadt Heidelberg
Tel. 06221/58-38050, Frau Hilde Gähjje
Tel. 06221/58-38340, Frau Antje Kehder

Mitglieder des Netzwerks:

- Akademie für Ältere
- AktivijA e. V.
- Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit der Stadt Heidelberg
- Bethanien-Krankenhaus, Geriatisches Zentrum Heidelberg
- Institut für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Gesundheitsamt RNK und Heidelberg
- Sportkreis Heidelberg
- Sportamt der Stadt Heidelberg
- Turngau Heidelberg

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

1.5 Bürgerschaftliches Engagement

1.5.1 Heidelberger Selbsthilfe- und ProjekteBüro

Das Heidelberger Selbsthilfe- und ProjekteBüro ist die Informations-, Beratungs- und Unterstützungsstelle für Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis.

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen, die ein gemeinsames Anliegen verbindet: Chronische Erkrankungen, Behinderungen, psycho-soziale Lebensbereiche, Frauenthemen, Alter, Erziehung, Arbeit und Beruf. Im Kreis von Gleichbetroffenen kann jeder leichter zu seinen Problemen und Fragen stehen, sie mitteilen und ihre Lösung angehen. Träger ist der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Das Heidelberger Selbsthilfe- und ProjekteBüro

- berät Einzelpersonen, die eine Selbsthilfegruppe gründen wollen
- unterstützt neue Gruppen, Initiativen und Projekte in allen anstehenden Fragen
- vermittelt Kontakte und Informationen zu bestehenden Gruppen oder Initiativen in der Region und bundesweit
- gibt Ratsuchenden Informationen über geeignete Einrichtungen und Institutionen
- sammelt Informationen zu Selbsthilfeaktivitäten und bürgerschaftlichem Engagement
- hilft Fachleute für bestimmte Themen zu finden
- unterstützt durch Angebote wie Büro- und Raumnutzung, Verleih von Literatur und

technischen Geräten (z.B.: Video, Overhead, Pinwände, usw.)

- hält Kontakt zu anderen Beratungsstellen, vernetzt bestehende Gruppen und Projekte
- stellt durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien die Kontakte zu öffentlichen Institutionen oder Verbänden her und trägt zu einem selbsthilfefreundlichen Klima bei
- organisiert Fortbildungen, Fachveranstaltungen und Selbsthilfetage für Selbsthilfegruppen und bürgerschaftlich Engagierte

Kontakt:

Heidelberger Selbsthilfe- und ProjekteBüro

Alte Eppelheimer Str. 38 (Hinterhaus)

69115 Heidelberg

Tel.: 06221/184290, Fax: 06221/161331

Ansprechpartnerinnen:

Marion Duscha, Sabine Popp

E-Mail: selbsthilfe@paritaet-hd.de

Internet: www.selbsthilfe-heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo + Mi: 10.00 – 13.00 Uhr

Di: 14.00 – 16.00 Uhr

Do: 14.00 – 18.00 Uhr

1.5.2 FreiwilligenBörse Heidelberg

Gemeinsam mit anderen etwas schaffen, Projekte auf den Weg bringen oder begleiten, neue Fähigkeiten entdecken und alte sinnvoll einsetzen und das alles verbunden mit Spaß und neuen Kontakten – ganz gleich ob Alt oder Jung.

Die FreiwilligenBörse klärt gemeinsam mit engagamentbereiten Bürgerinnen und Bürgern, wie und

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

wo sich ihre Wünsche, Fähigkeiten, Erfahrungen und zeitlichen Möglichkeiten am besten einsetzen lassen.

Sie vermittelt interessierte Bürgerinnen und Bürger an bestehende Vereine, Organisationen und Gruppen oder an andere Personen, die gemeinsam eine neue Idee umsetzen wollen. Das mit dem Heidelberger Selbsthilfe- und ProjekteBüro gemeinsam durchgeführte Fortbildungsangebot „engagiert & kompetent“ qualifiziert engagierte und interessierte Menschen durch eigene Fortbildungen oder hilft diesen ein passendes Angebot zu finden.

Außerdem hat die FreiwilligenBörse besonders in den vergangenen drei Jahren verstärkt eigene Projekte entwickelt und auf den Weg gebracht.

Besonders zwei der aktuellen Projekte sind für ältere Menschen interessant.

- „Freiwillig? – Ich probier’s mal!“ ist ein Orientierungskurs für freiwilliges Engagement. Angesprochen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die zum Beispiel durch den (Vor-)Ruhestand über größere Zeitressourcen verfügen und diese sinnvoll nutzen möchten. In einem Profiling werden in der Kursgruppe Stärken, Fähigkeiten, Interessen, aber auch Grenzen und Befürchtungen in Bezug auf ein Engagement erarbeitet. Es schließt sich ein persönliches Beratungsgespräch an, in dem 1 – 3 Engagementmöglichkeiten identifiziert werden und ein zeitlich befristetes Hineinschnuppern in diese vermittelt wird. Den Abschluss des Kurses bildet eine gemeinsame Auswertung der gemachten Erfahrungen.
- Der „Heidelberger Freiwilligen Dienst“ ist eine neue, generationenoffene Form eines Freiwilligendienstes. Hier haben besonders ältere Engagierte die Möglichkeit ihr berufliches „Know-how“ und ihre große Lebenserfahrung in eine gemeinnützige Organisation oder in spannende Projekte mit einfließen zu lassen. Die Bereiche sind im Sozialen, im Kulturellen, im Ökologischen oder im Sport angesiedelt, sodass wirklich für jede und für jeden das Richtige mit dabei ist. Beim „Heidelberger Freiwilligen Dienst“ vereinbaren Freiwillige/r und Einsatzstelle eine verbindliche Zusammenarbeit für einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten und 12 Stunden in der Woche.



1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Weitere Angebote der FreiwilligenBörse Heidelberg sind:

- Beratung von Institutionen und Organisationen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit freiwillig/bürgerschaftlich engagierten Menschen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, um eine öffentliche Anerkennung freiwilliger Arbeit zu erreichen und um weitere Menschen zum Engagement zu motivieren Begleitung der BürgermentorInnen in Heidelberg
- Unterstützung von Firmen, Betrieben und Schulen bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten zum Erwerb sozialer Kompetenzen.

In der Regel ist die FreiwilligenBörse Heidelberg montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Persönliche Beratungszeiten sind:

Montag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Beate Dahint

Michaela Leux-Schirmer

Und ein qualifiziertes Freiwilligen-Team

Träger der FreiwilligenBörse ist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband.

Adresse:

FreiwilligenBörse Heidelberg
Alte Eppelheimer Str. 38
(Hinterhaus, 1.OG, rechter Flügel)

Postfach: 11 01 55, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/619444

Fax: 06221/161331

E-Mail: freiwilligenboerse@paritaet-hd.de

Internet: www.freiwilligenboerse-heidelberg.de

1.5.3 Tauschring Heidelberg – Markt der Talente

Märchen erzählen..., Flick- und Näharbeiten..., Kuchen backen..., gegen Massage..., Sprach- oder Malkurse..., Begleitung zum Einkaufen oder Sport....

Jede oder jeder kann seine Talente beim Tauschring Heidelberg einbringen bzw. gegen Dinge und Dienstleistungen eintauschen, die er (dringend) braucht, ohne einen Cent dafür zu bezahlen!

Wie funktioniert der Tausch?

Über das monatliche Marktblatt erfahren Sie, welche Leistungen im Augenblick von allen (rd. 150) Teilnehmer und Teilnehmerinnen angeboten bzw. nachgefragt werden. Ebenso können Sie darin ihre Gesuche und Angebote kostenlos inserieren. Für das menschliche Miteinander sorgen der monatliche Stammtisch und der sonntägliche 5 o'clock tea, aber auch das Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Auf dem Stammtisch gibt es immer eine besondere Aktion oder Thema, mitunter auch eine professionelle Schloss- oder Altstadtführung. Der 5 o'clock tea fröhnt meist intellektuellen Freuden für Geist, Seele und Sinne (Literatur, Musik, Kunst).

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Selbstverständnis:

Die 1996 gegründete Tauschringgemeinde „Markt der Talente“ versteht sich als eine organisierte Form der Nachbarschaftshilfe auf kommunaler (und regionaler) Ebene Heidelbergs. Mitmachen kann jede/r, der mit Menschen umgehen kann und möchte.

Kontakt:

Markt der Talente c/o
Heidelberger Selbsthilfe- und ProjekteBüro
Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/58-6277, Fax: 06221/161331
Internet: www.tauschring-hd.de
– Ein Besuch unserer Homepage lohnt sich!!!
Erreichbar: dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr

Stammtisch:

3. Montag im Monat, ab 20.00 Uhr
Griechische Taverne, Talstation Bergbahn
(Altstadt)

Aktiventreffen:

1. Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
Seniorenzentrum Bergheim, Kirchstr. 16

5 o'clock tea:

Sonntags nachmittags bei Else (Weststadt)
mit inhaltlicher Vorankündigung

1.5.4 „PatenOma in Heidelberg“

Das Projekt „PatenOma in Heidelberg“ gibt es seit 1991. Das Projekt wurde von älteren Menschen als Möglichkeit ins Leben gerufen, sich aktiv am Leben



zu beteiligen. Ziel ist es, Beziehungen zwischen älteren Menschen und Familien zu schaffen.

Ältere Menschen sollen eine Aufgabe finden, in der sie ihre Lebenserfahrung weitergeben können, die sie ausfüllt und ihnen das Gefühl gibt, gebraucht zu werden.

Viele ältere Menschen leben heute weit entfernt von Kindern und Enkelkindern. Jungen Familien geht es ähnlich. Deshalb können junge Familien oft bei der Betreuung der Kinder nicht mehr auf die Unterstützung ihrer Ursprungsfamilie zurückgreifen. Auch sind in der Nähe lebende Großeltern selbst oft noch beruflich eingebunden.

Hier bietet „PatenOma in Heidelberg“ eine gute Möglichkeit für junge Familien, sich über eine Patenoma verlässliche Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu schaffen.

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Eine Patenoma ist nicht zu verwechseln mit einem Babysitter und auch nicht zu verwechseln mit professioneller Kinderbetreuung wie Tagesmutter oder Kindergarten. Es ist ein Betreuungsangebot zur Entlastung der Eltern, das Hauptaugenmerk liegt aber auf der Zusammenführung verschiedener Generationen.

Die Patenomas sind zwischen 4 bis 10 Stunden wöchentlich in den Familien und widmen sich in dieser Zeit ausschließlich den Bedürfnissen der Kindern (Abholen aus einer Einrichtung, Versorgung der Kinder, Hausaufgabenbetreuung). Hausarbeit wird nicht übernommen.

Weitere Informationen für interessierte Ältere – gern auch PatenOpas – und Familien:
Seniorenzentrum Weststadt,
Dantestr. 7, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/58-38340 (Frau Kehder)
E-Mail: antje.kehder@heidelberg.de

1.5.5 „Pate mit Zeit – Pate auf Zeit“

Beim Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit (Soziale Dienste) der Stadt Heidelberg gibt es Freiwillige, die festgelegte und klar umrissene Aufgaben für hilfsbedürftige Menschen übernehmen. Dies kann ein Besuchsdienst, das Ordnen des Schriftverkehrs, die Begleitung bei Behördengängen oder Spaziergängen, der Einsatz von praktischen Hilfen (z.B. beim Umzug) u.ä.m. sein.

Der Einsatz erfolgt i.d.R. bei Menschen, die alleine leben und bestimmte Bereiche in ihrem Leben

nicht mehr ohne Unterstützung bewältigen können. Teils betreuen die Paten die Betroffenen für einen vorher vereinbarten Zeitabschnitt, manchmal entstehen aber auch wertvolle Bindungen, so dass die Kontakte über einen langen Zeitraum bestehen bleiben.

Bei den Paten handelt es sich z.B. um Rentnerinnen, Rentner, Berufstätige, Hausfrauen und Studierende. Alle sind bereit ihre vielfältigen Fähigkeiten einzubringen und – vor allen Dingen – Zeit für andere Menschen zu investieren.

Die Paten werden von den sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialen Dienste bei ihrer Tätigkeit fachlich begleitet. Regelmäßig wird die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch angeboten. Interessierte Patinnen und Paten sind herzlich willkommen!

Kontakt:

Soziale Dienste,
Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/58-38600 (Frau Fauss-Weber)
E-Mail: margit.fauss-weber@heidelberg.de

1.6 Angebote der Kirchen und freien Träger

Neben den Seniorenzentren bieten insbesondere die Kirchen aber auch die anderen Freien Träger der Wohlfahrtspflege – z. B. Arbeiterwohlfahrt und Deutsches Rotes Kreuz – eine vielfältige Seniorenarbeit an. Wenden Sie sich für nähere Informationen an die Kirchen oder anderen freien Träger.

1. Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg e. V.

Adlerstr. 1/5 - 1/6, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/739210, Fax: 06221/73921-50
E-Mail: awo@awo-heidelberg.de

Deutsches Rotes Kreuz Rhein-Neckar/Heidelberg e. V.

Rudolf-Diesel-Str. 28, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/900-0, Fax: 06221/901060
Internet: www.drk-rn-heidelberg.de

Kontakte:

Evangelische Kirche in Heidelberg,

Heiligegeiststr. 17, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/9803-0 (Dekanat),
Tel.: 06221/980340
Fax: 06221/980349
E-Mail: dekanat@ekihd.de
Internet: www.ekihd.de

Katholisches Dekanat Heidelberg,

Merianstr. 1, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/ 58807-0
Fax: 06221/ 58807-22
E-Mail: dekanat@kath-hd.de
Internet: www.kath-hd.de

Andere christliche Kirchen und Gruppen

entnehmen Sie bitte dem Telefonbuch oder im
Internet unter
www.kirche-heidelberg.de



2. Beratung, Information und Bürgerservice

2.1 Grundsicherung für Menschen ab 65 – eine neue Leistung:

Am 01.01.2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (kurz: Grundsicherungsgesetz – GsiG) in Kraft. Seit 01.01.2005 erfolgt die Leistungsgewährung nach den Bestimmungen des IV. Kapitels Sozialgesetzbuch XII (SGB XII).

Was will die Bundesregierung mit dem Gesetz erreichen?

Die Lebenssituation behinderter Menschen soll verbessert und die Altersarmut bekämpft werden.



Insbesondere ältere Menschen verzichten häufig auf die Inanspruchnahme von Sozialhilfe, weil sie den Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder befürchten. Mit der Grundsicherung fällt die Unterhaltspflicht der Kinder gegenüber ihren Eltern in der Regel weg.

Wie hoch sind die Leistungen?

Die Grundsicherung besteht aus

- dem Regelsatz der Sozialhilfe
- den angemessenen, tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (anhand der Durchschnittswerte des Heidelberger Mietspiegels)
- den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen
- einem Mehrbedarf von 17 % des Regelsatzes bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen „G“
- einem Mehrbedarf in angemessener Höhe bei kostenaufwändiger Ernährung
- einem Mehrbedarf von 17 % des Regelsatzes für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche
- einen Mehrbedarf für Personen, die mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammen leben und alleine für deren Pflege und Erziehung sorgen.

Wenn Grundsicherung gewährt wird, besteht kein Anspruch auf Wohngeld. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei der Wohngeldstelle.

Wer kann Grundsicherung erhalten?

Alle Menschen, die 65 Jahre oder älter sind, sowie Volljährige, die aufgrund einer Behinderung unab-

hängig von der Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, wenn ihr Einkommen und Vermögen (einschließlich des Einkommens und Vermögens des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners, sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft) nicht ausreicht um den Grundsicherungsbedarf zu decken.

Die volle Erwerbsminderung muss vom Rentenversicherungsträger festgestellt sein, die Feststellung kann auch durch den zuständigen Träger der Sozialhilfe in Auftrag gegeben werden.

Wo ist der Antrag zu stellen?

Zuständig für Heidelberger Bürger ist das Sachgebiet Grundsicherung beim Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit. Anträge gibt es außerdem bei den Bürgerämtern.

Dem Antrag sind beizufügen:

- Personalausweis
- Einkommens- und Vermögensnachweise (z. B. Rentenbescheide)
- Nachweis über Unterkunfts- und Heizkosten
- Nachweis über sonstige Belastungen (z.B. Versicherungen)
- eventuell Schwerbehindertenausweis (Vor- und Rückseite)

Weitere Informationen:

Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit
– Sachgebiet Grundsicherung –
Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten:

Di und Fr von 8.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel.: 06221/58-37381 – 58-37386

Fax: 06221/58-38900

E-Mail: thomas.wellenreuther@heidelberg.de

2.2 IAV-Stelle (Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle)

Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

Die IAV-Stelle als Anlaufstelle für Information und Vermittlung verfügt über einen umfassenden Blick auf staatliche Hilfen, ist Vermittler zwischen Institutionen und Bürgern, ist unabhängiger Berater bei der Inanspruchnahme ambulanter Dienste, stationärer und teilstationärer Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne und umfassend über Möglichkeiten, die die Zufriedenheit mit Ihrer Lebenssituation verbessern, bzw. sicherstellen, z.B. wenn Sie

- gesundheitlich und/oder körperlich eingeschränkt oder pflegebedürftig sind
- sich mit den Lebensumständen nicht wohl fühlen und etwas verändern möchten

Die IAV-Stelle ist außerdem Ansprechpartner für

- Angehörige und/oder besorgte Mitmenschen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste
- Ehrenamtlich Tätige
- Ärztinnen und Ärzte
- Andere Beratungsstellen
- Krankenhaus-Sozialdienste
- Pflegekassen

Gemeinsam mit Ihnen wird ein Lösungsweg erarbeitet und ggf. auf Wunsch ein passende Einrichtung vermittelt.

Dies kann am Telefon, in einem persönlichen Gespräch oder bei Ihnen zu Hause geschehen.

2. Beratung, Information und Bürgerservice

Auch bei der Klärung von Finanzierungsfragen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behilflich.



Kontakt:

IAV-Stelle,

Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit
Außenstelle Dantestr. 7
Dantestr. 7, 69115 Heidelberg
(im Gebäude des Seniorenzentrums Weststadt)

So erreichen Sie uns:

Straßenbahnlinie 3 und 4
Buslinie 29, S-Bahn-Station
Haltestelle: Franz-Knauff-Straße
S-Bahn Station Weststadt/Südstadt

Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr + 13.00 – 15.30 Uhr
Fr 8.00 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit über die Sprechzeiten hinaus:

Mo, Di, Mi, Do 14.00 – 15.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

(Termine nach telefonischer Vereinbarung):

IAV-Stelle/Aufgabenbereich

Christina Pollich
Kurzzeit-, Tages- und vollstationäre Pflege
Tel.: 06221/58-38390
Fax: 06221/58-38990
E-Mail: christina.pollich@heidelberg.de

Bernhard Stadler
Versorgung und Pflege
Tel.: 06221/58-37390 + 58-49000
Fax: 06221/58-38990
E-Mail: bernhard.stadler@heidelberg.de

Heike Brückmann
Versorgung und Pflege, Kurzzeitpflege
Tel.: 06221/58-37391
Fax: 06221/58-38990
E-Mail: heike.brueckmann@heidelberg.de

Margit Kühn
Versorgung und Pflege
Tel.: 06221/58-49000
Fax: 06221/58-38990
E-Mail: margit.kuehn@heidelberg.de

2.3 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste der Stadt Heidelberg beraten Menschen ab 18 Jahren, die ein soziales Anliegen haben, sich in einer persönlichen Notlage befinden oder einfach nur Beratung und Unterstützung in einer schwierigen Situation suchen. Im Zentrum der Beratung steht die individuelle Lebenssituation und die bestmögliche Lösungsmöglichkeit.

Die Sozialen Dienste

- orientieren sich an den Wünschen der Betroffenen
- arbeiten stadtteilbezogen
- nutzen und fördern die vorhandenen Hilfsangebote
- helfen bei der Klärung von Finanzierungsfragen
- sehen sich als Moderatoren, Koordinatoren und Mentoren
- schaffen Brücken zwischen den Heidelberger Bürgerinnen und Bürger und den öffentlichen Stellen
- fördern das ehrenamtliche Engagement

Die Beratung ist telefonisch, in einem persönlichen Gespräch bei Ihnen zuhause oder im Amt möglich. Wir sind täglich erreichbar, bitten jedoch um vorherige Terminabsprache.

Kontakt:

Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit
Soziale Dienste
Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12.00 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Do 14.00 – 15.30 Uhr

Soziale Dienste

Mitarbeiter/innen/Stadtteile

Rittinghaus, Birgit
Sachgebietsleitung
Tel.: 06221/58-38630
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: birgit.rittinghaus@heidelberg.de

Boes, Bettina
Emmertsgrund
Tel.: 06221/58-38910
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: bettina.boes@heidelberg.de

Ehlert, Elke
Boxberg/Kirchheim
Tel.: 06221/58-38100
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: elke.ehlert@heidelberg.de

Fauss-Weber, Margit
Altstadt/Schlierbach/Südstadt/Ziegelhausen
Tel.: 06221/58-38600
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: margit.fauss-weber@heidelberg.de

Kuhn, Wiebke
Bergheim/Weststadt
Tel.: 06221/58-38650
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: wiebke.kuhn@heidelberg.de

2. Beratung, Information und Bürgerservice

Kurcan, Gabriele
Pfaffengrund/Rohrbach
Tel.: 06221/58-37600
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: gabriele.kurcan@heidelberg.de

Reuner, Ralf
Handschuhsheim/Neuenheim/Wieblingen
Tel.: 06221/58-38640
Fax: 06221/58-38900
E-Mail: ralf.reuner@heidelberg.de

2.4 Wohnen im Alter und bei Behinderung

Die Wohnberatungsstelle (ehemals Wohnservice für Ältere) ist umgezogen!

Sie ist nun bei der Stadt Heidelberg, beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz – Abteilung Wohnbauförderung angesiedelt.

Sie können sich hier zu Fragen des senioren- und behindertengerechten Wohnens beraten lassen, z.B.:

- Was kann ich tun, um in meiner Wohnung bleiben zu können (Hilfsmittel, Umbaumöglichkeiten, Finanzierung)?
- Was bietet das Betreute Wohnen und ist es für mich die richtige Wohnform?
- Welche Seniorenwohnanlagen gibt es in Heidelberg?
- Gibt es gemeinschaftliche Wohnprojekte?
- Wo gibt es barrierefreie Wohnungen in Heidelberg, die auch mit dem Rollstuhl zugänglich sind?

Und Vieles mehr.

Kontakt:

Technische Bürgeramt
Wohnen im Alter und bei Behinderung
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Ihre Ansprechpartnerin: Ulla Weiß
Tel.: 06221/58-25300
E-Mail: ulla.weiss@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo und Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di und Mi 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 17.30 Uhr
Beratungstermine nach Vereinbarung

2.5 Seniorenzentren

Beratung zu allen mit dem Alter in Zusammenhang stehenden Fragen ist auch in den Seniorenzentren zu erhalten. Nähere Informationen zu den Seniorenzentren finden Sie unter Kapitel 1.1.

2.6 Sozialberatung der Freien Träger

Beratung zu allen Lebenslagen älterer und alter Menschen gibt es auch bei allen Mitgliedern der Liga der Freien Wohlfahrtspflege sowie beim VdK.

Kontakt:

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Heidelberg e. V.
Adlerstr. 1/5 - 1/6, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/739210, Fax: 06221/7392150
E-Mail: awo@awo-heidelberg.de

Caritasverband Heidelberg e. V.

Turnerstr. 38, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/33030, Fax: 06221/330333
E-Mail: caritas@caritas-heidelberg.de
Internet: www.caritas-heidelberg.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Bezirksgeschäftsstelle
Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/401771, Fax: 06221/161331
E-Mail: kontakt@paritaet-hd.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Rudolf-Diesel-Str. 28, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/90100, Fax: 06221/901060
E-Mail: p.herold@drk-rn-heidelberg.de

Diakonisches Werk Heidelberg

Karl-Ludwig-Str. 6/2. OG, 69117 Heidelberg,
Tel.: 06221/53750, Fax: 06221/537575
E-Mail: diakonie@ekihd.de
homepage: www.diakonie-heidelberg.de

Sozialverband VdK

Baden-Württemberg
Bezirksverband Nordbaden
Rohrbacher Str. 53, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/13110, Fax: 06221/131113
E-Mail: bv-nordbaden@vdk.de
Internet: www.vdk.de

2.7 Krankenhaussozialdienste

Wer sich in einem Krankenhaus befindet und Rat und Hilfe benötigt, um krankheitsbedingte Schwierigkeiten zu überwinden, kann sich an den Sozialen Dienst des jeweiligen Krankenhauses wenden.

Die Angebote der Krankenhaussozialdienste sind:

- Beratung in persönlichen, familiären, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen



2. Beratung, Information und Bürgerservice

- Einleitung und Vermittlung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Beratung über häusliche Versorgung nach Krankenhausaufenthalt und Vermittlung von Hilfsangeboten
- Mithilfe bei der Suche nach einem Pflegeplatz
- Beratung von Angehörigen der Patienten
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und Fachdiensten, z. B. bei Suchtkranken
- Unterstützung bei Beantragung von Schwerbehindertenausweis, Leistungen der Pflegekasse etc.

Eine möglichst frühzeitige Einschaltung des Krankenhaussozialdienstes ist ratsam, um einen guten Übergang aus dem Krankenhaus zu gewährleisten.

Sozialdienste der Universitätskliniken in Heidelberg

Frauenklinik

Voßstr. 9
Reinhard-Polk, Barbara,
Tel.: 06221/56-5391, Fax: 06221/56-33612

Hautklinik

Voßstr. 2
Spitzer, Michaela,
Tel.: 06221/56-8522, Fax: 06221/56-33871

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

Im Neuenheimer Feld 400
Tuchert, Burkhard,
Tel.: 06221/56-6744 + 56-2825,
Fax: 06221/56-2548

Medizinische Klinik

Im Neuenheimer Feld 410

Abt. I, III & IV:

Striebinger, Wolfgang,
Tel.: 06221/56-8764, Fax: 06221/56-1332

Abt. II:

Mitsch, Daniela, Tel.: 06221/56-6452
Hoevels, Rosemarie
Tel.: 06221/56-38660, Fax: 06221/56-5988

Abt. V:

Hospitalstr. 3
Bergner, Angelika,
Tel.: 06221/56-2792, Fax: 06221/56-1332
Daß, Gabriele, Tel.: 06221/56-8704

Mund-Zahn-Gesichtschirurgie

Im Neuenheimer Feld 400
Becker-Bikowski, Kirsten,
Tel.: 06221/56-36022, Fax: 06221/56-4196

Orthopädische Universitäts-Klinik

Schlierbacher Landstr. 200a
Arenz, Frau, Tel.: 06221/96-7703
Gramm, Herr, Tel.: 06221/96-7701
Maennchen, Frau, Tel.: 06221/96-7706

Neurologische Klinik

Im Neuenheimer Feld 400
Francisco, Hanna und Menzel, Regina
Tel.: 06221/56-5261, Fax: 06221/56-1767

Psychiatrische Klinik

Voßstr. 4
Bach-Ba, Brigitte, Tel.: 06221/56-4436
Köster, Roman, Tel.: 06221/56-4421
Fax: 06221/56-5477

2. Beratung, Information und Bürgerservice

Psychosomatische Klinik

Thibautstr. 2
Bösel, Maren
Tel.: 06221/56-5244, Fax: 06221/56-1356

Radiologische Klinik & Augenklinik

Im Neuenheimer Feld 400
Weis, Ilse
Tel.: 06221/56-6652, Fax: 06221/56-5652

Chirurgische Klinik

Im Neuenheimer Feld 105
Kirsch, Matthias, Tel.: 06221/56-2726
Walther, Jürgen, Tel.: 06221/56-2717
Lüll, Gabriele, Tel.: 06221/56-6429
Fischer, Ramona, Tel.: 06221/56-38139
Fax: 06221/56-7894

Sozialdienst der anderen Heidelberger Krankenhäuser

Josefskrankenhaus

Landhausstr. 25, 69115 Heidelberg
Feigenbutz, Helga, Tel.: 06221/526-416
Weber-Lehnert, Brigitte, Tel.: 06221/526-417

Kliniken Schmieder

Speyererhof 3, 69117 Heidelberg
Mang, Judith, Tel.: 06221/6540-229
Müller, Sonja, Tel.: 06221/6540-201
Fax: 06221/6540-556

Krankenhaus Salem

Zeppelinstr. 11, 69121 Heidelberg
Haensch, Ulrike, Tel.: 06221/483-298
Engels, Irmtraud, Tel.: 06221/483-298
Fax: 06221/483-292

SRH Kurpfalz Krankenhaus gGmbH

Bonhoeffer Str. 5, 69123 Heidelberg
Göbel, Manfred,
Tel.: 06221/88-4074, Fax: 06221/88-4018
Henkelmann, Petra,
Tel.: 06221/88-4058, Fax: 06221/88-4018



Die ganze Gesundheit

SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg gGmbH

- Fachkrankenhaus für Neurologie, Innere Medizin und Dialyse
- Ambulante neurologische Logopädie, Physio- und Ergotherapie für die bestmögliche Genesung unserer Patienten

Bonhoefferstraße 5
69123 Heidelberg
Telefon 06221/88-4010
Telefax 06221/88-4002
E-Mail: info@kvh.srh.de
Internet: www.srh.de/kvh



2. Beratung, Information und Bürgerservice

Nierenzentrum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg
Jakob, Ursula,
Tel.: 06221/9112202, Fax: 06221/9112245

Thorax-Klinik

Amalienstr. 5, 69126 Heidelberg
Philipp, Marianne, Tel.: 06221/396-1912,
Fax: 06621/396-1913
Wingerter, Christiane, Tel.: 06221/396-1910
Fax: 06221/396-1911

Vincentius Krankenhaus

Untere Neckarstr.1-5, 69117 Heidelberg
Förster, Silvia,
Tel.: 06221/911727, Fax: 06221/911724

Geriatrische Zentrum Bethanien

Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg
Fr. Petschmann, Tel.: 06221/319-1560
Fr. Schikarsky, Tel.: 06221/319-1560
Fr. Faust-Jacobi, Tel.: 06221/319-1561
Fr. Fröhlich, Tel.: 06221/319-1561
Fax: 06221/319-1565

Spezialdienst

Geriatrisches Zentrum Bethanien Übergangsbetreuung

Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg
Gnielka, Michael
Tel.: 06221/319-1562, Fax: 06221/319-1435

2.8 Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Am 01.01.1992 trat das Betreuungsgesetz in Kraft. Seit dieser Zeit gibt es keine „Entmündigung“ mehr, denn das alte Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht für Erwachsene wurde durch das Betreuungsgesetz abgelöst.

Für Menschen, die krankheitsbedingt z.B. ihre finanziellen, gesundheitlichen oder sonstigen Angelegenheiten nicht regeln können, wird durch das Vormundschaftsgericht ein rechtlicher Vertreter bzw. eine rechtliche Vertreterin, der Betreuer/die Betreuerin bestellt.

Um eine rechtliche Betreuung zu vermeiden, kann jeder Mensch in gesunden Tagen selbst bestimmen, wer seine Interessen vertreten soll, falls er dazu nicht mehr in der Lage ist (z.B. Bewusstlosigkeit, Unfall, Schlaganfall, Alter) und eine Vorsorgevollmacht zugunsten einer Person des Vertrauens ausstellen. Eine Vollmacht ist auch erforderlich, wenn nahe Angehörige vorhanden sind, da diese nicht automatisch die rechtlichen Vertreter sind. Auch Ehepartner oder Kinder müssen, falls keine Vollmacht ausgestellt wurde, vom Vormundschaftsgericht zum/zur rechtlichen Betreuer/in bestellt werden.

Vorsorgevollmacht

Wer in gesunden Tagen einer Person des Vertrauens eine Vorsorgevollmacht erteilt, kann damit eine rechtliche Betreuung vermeiden.

Die Unterschrift unter einer solchen Vorsorgevollmacht können Sie bei der

2. Beratung, Information und Bürgerservice

Betreuungsbehörde beglaubigen lassen. Die Gebühr beträgt 10,00 Euro.

Unabhängig davon empfehlen wir die notarielle Beurkundung/Beglaubigung einer Vorsorgevollmacht, da in manchen Bereichen eine notariell beglaubigte/ beurkundete Vollmacht verlangt wird.

Auch wenn Sie keine Person als Betreuer/in vorschlagen können, ist es möglich in einer Betreuungsverfügung Ihre Wünsche und Lebensgewohnheiten festzuhalten. Das Vormundschaftsgericht überwacht dann, dass die betreuende Person die verfügten Wünsche berücksichtigt.

Rechtsanwälte **Kierig & Becker**

Wir beraten und vertreten im

**Erbrecht
Familienrecht
Betreuungsrecht**

Unser besonderes Interesse gilt der

**Vorsorgevollmacht
und
Patientenverfügung**

Zähringerstraße 27 · 69115 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 2 59 88 · Telefax (0 62 21) 16 68 87
E-Mail: kierig@t-online.de · www.kierig-becker.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Betreuungsverfügung

Ist eine entsprechende Person des Vertrauen nicht vorhanden, empfiehlt sich die Betreuungsverfügung, denn dann wird ein/e Betreuer/in vom Vormundschaftsgericht eingesetzt und muss diesem gegenüber Rechenschaft (Bericht) ablegen.

Information

zur Vorsorgevollmacht bzw. Betreuungsverfügung erhalten Sie durch die „Vorsorgemappe“ der Betreuungsbehörde Heidelberg, die bei der Betreuungsbehörde und allen Bürgerämtern der Stadt Heidelberg kostenlos erhältlich ist.

Rechtsberatung

zur Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung erhalten Sie bei allen Rechtsanwälten/innen und allen Notaren/innen.

Beratung zum Thema Vorsorgevollmacht erhalten Sie auch beim

Betreuungsverein SKM Heidelberg e.V.
Bergheimer Str. 108, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/436223

In Heidelberg informieren drei Institutionen über das Betreuungsrecht:

Amtsgericht – Vormundschaftsgericht Heidelberg,

Kurfürstenanlage 21, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/590, Fax: 06221/592275

– Anregung von Betreuungsverfahren und Informationen zum Betreuungsrecht



Die Rhein-Neckar-Zeitung:
Zuverlässiger Wegweiser zu allem,
was geboten wird.

Unser Angebot:

2 Wochen **kostenlos** probelesen!

Einfach anrufen oder Online bestellen:

0 62 21/5 19-3 80

www.rnz.de



Rhein-Neckar-Zeitung
Leserservice
Postfach 10 45 60
69035 Heidelberg

dabei sein.

STIEHL & SCHMITT

Rechtsanwälte

Tätigkeitsschwerpunkt:

Erbrecht

Dr. jur. Achim Schmitt

Mitglied der Gesellschaft für Erbrecht und Vermögensnachfolge

- Testamentsgestaltung
- Vertretung in Erbstreitigkeiten
- Pflichtteilsrecht
- Verfügungen unter Lebenden
- Unternehmensnachfolge
- Beratung im Erb- und Schenkungsrecht
- Sozialhilferegressfragen bei Pflegebedürftigkeit

Andreas Stiehl – Rechtsanwalt & Fachanwalt
für Arbeitsrecht, Verkehrsunfallrecht (TSP)

Dr. A. Schmitt – Rechtsanwalt
Erbrecht, Pflichtteilsrecht, Testamentsgestaltung (TSP)

Martin Moser – Rechtsanwalt
Immobilienrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht (TSP)

Dirk Sodomann – Rechtsanwalt
Mietrecht, Pachtrecht, privates Baurecht (TSP)

Magali Penelope Rommel – Rechtsanwältin
Familien- und Scheidungsrecht,
Familienvertragsrecht (ISP)

Maria Förster – Rechtsanwältin
Erbrecht, Testamentsgestaltung, Familienrecht (ISP)

ROHRBACHER STR. 28 · 69115 HEIDELBERG

TEL. 0 62 21/338 500 · FAX 0 62 21/3 38 50 10

E-Mail: Kanzlei@stiehl-schmitt.de · Internet: www.stiehl-schmitt.de

Kooperationspartner, assoziiert unter European
Law Partners (e.u.l.p.), www.eulp.de

Heidelberg · Hamburg · Hannover · München

SKM – Katholischer Verein für Soziale Dienste Heidelberg e.V.

Betreuungsverein im Stadtgebiet Heidelberg
Bergheimer Str. 108, 69115 Heidelberg

- Unterstützung und Beratung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern. Übernahme von Betreuungen. Beratung zum Thema Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung und Beratung von Bevollmächtigten. Informationen zur Patientenverfügung.

Ansprechpartner/in:

Herr Ortseifen und Frau Kinbacher:

Tel.: 06221/436223, Fax: 06221/436208

Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg

Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg

- Informationen über das Betreuungsrecht und über Vorsorgemöglichkeiten.
- Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen.
- Beratung und Unterstützung von Betreuerinnen und Bevollmächtigten.
- Suche nach Menschen, die Interesse haben ehrenamtlich die rechtlichen Betreuung für einen hilfsbedürftigen Menschen zu übernehmen.

Ansprechpartner/innen:

Frau Bialek, Tel.: 06221/58-38690

Herr Lübcke-Stockdreher, Tel.: 06221/58-38840

Frau Kretzler, Tel.: 06221/58-38920

(Informationen über Vorsorgemöglichkeiten)

Fax: 06221/58-38930

2.9 Weitere Beratungsangebote

2.9.1 Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Vorbeugung und sicherungstechnische Beratung
Römerstr. 2-4, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/991234 und 991240
Fax: 06221/991247

2.9.2 Rechtsberatung

Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag im Monat findet im Amtsgericht eine kostenlose Rechtberatung für Menschen mit geringem Einkommen statt. Außerdem unterhält das Amtsgericht eine Rechtsantragsstelle, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe anbietet.

Kontakt:

Amtsgericht Heidelberg

Kurfürsten-Anlage 19-23, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/590 (Herr Samland, Rechtspfleger)

Fax: 06221/592265

Erreichbar:

Mo – Do 09.00 – 11.30 Uhr

und 14.00 – 15.30 Uhr

Fr 09.00 – 11.30 Uhr

2.9.3 Schuldnerberatung

Schuldnerberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

Schwetzingen Str. 26, 69124 Heidelberg

Tel.: 06221/400132

telefonische Terminvereinbarung:

Di, Mi, Do 9.00 – 12.00 Uhr

2. Beratung, Information und Bürgerservice

Schuldnerberatung des Caritasverbandes Heidelberg e.V.

Turnerstr. 38, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/33030, Fax: 06221/330333
telefonische Terminvereinbarung:
Mo – Do 09.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr



HERZOG & KOLLEGEN

Rechtsanwälte / Fachanwälte
Steuerberater

Steuer- und Rechtsberatung aus einer Hand

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Beratung im Erb- und Schenkungssteuerrecht
- Testamentsgestaltungen und -vollstreckung
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

Kirchstraße 18 · 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21/60 05 99 · Fax 0 62 21/60 01 19
E-Mail: Rechtsanwalt-Herzog@t-online.de
www.anwalt-hd.de

2.10 Bürgerservice der Stadtverwaltung

Sie möchten bei der Stadtverwaltung Heidelberg etwas erledigen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden müssen? Sie möchten wissen, wo und wann Sie Ihr Anliegen erledigen können und

welche Unterlagen Sie hierfür benötigen? Dann wenden Sie sich am besten telefonisch an eine der freundlichen Mitarbeiterinnen des Bürgerservice. Unter einer zentralen Rufnummer steht Ihnen der Bürgerservice für alle Fragen rund um die Stadtverwaltung zur Verfügung. Sie erhalten qualifizierte Fachauskünfte oder werden direkt an Ihre zuständigen Ansprechpartner weitervermittelt.

Kontakt:

Tel.: 06221/58-10580
Fax: 06221/58-4610580
E-Mail: buergerservice@heidelberg.de
Internet: www.heidelberg.de

2.11 Bürgerämter in Heidelberg

Anfang 1992 wurde mit der Einrichtung von Bürgerämtern in den Heidelberger Stadtteilen begonnen, mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern eine freundliche Verwaltung vor Ort zu präsentieren und lange Wege und Wartezeiten zu ersparen. Die Bürgerämter bieten den Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern in fast allen Stadtteilen einen „Rathaus-Service vor Ort“: umfassenden Service quer durch das gesamte Leistungsangebot der Stadtverwaltung. Sie sind so erfolgreich, dass sie in vielen Städten als Vorbild für ähnliche Einrichtungen dienen.

Unsere Leistungen

Wir bearbeiten abschließend:

Meldeangelegenheiten:

- An- und Abmeldungen
- Ummeldungen innerhalb Heidelbergs
- Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen
- Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister
- Lohnsteuerkarten
- Führungszeugnisse
- Beglaubigungen von Abschriften und Fotokopien
- Beglaubigungen von Unterschriften
- Verpflichtungserklärungen

Pässe und Ausweise:

- Reisepässe, Personalausweise, Kinderausweise
- Vorläufige Pässe und Personalausweise
- Heidelberg-Pässe
- Landesfamilienpässe
- Aushändigung und Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen

Kfz-Angelegenheiten:

- Zulassung, Stilllegung, Wiedenzulassung, Umschreibung von Kraftfahrzeugen, Änderung der Kfz-Papiere
- Bewohnerparkausweise
- Fahr- und Parkberechtigungen für den Fußgängerbereich Altstadt (nur Bürgeramt Altstadt)
- Führerscheinumtausch
- Internationale Führerscheine

Sonstiges:

- Wohnberechtigungsbescheinigungen
- Einzahlung von Steuern, Gebühren und Abgaben
- Einzahlung von Bußgeldern
- Ausgabe von gelben Müllsäcken und Sperrmüllkarten
- Bestellung standesamtlicher Urkunden (nicht im Bürgeramt Altstadt)
- Entgegennahme von Fundsachen
- Ausgabe von Briefwahlunterlagen
- Vereinbarung von Terminen mit anderen Fachämtern
- Weiterleitung von Anregungen und Beschwerden
- Durchführung der OB-Sprechstunden in den Stadtteilen
- Verkauf von Frauennachttaxischeine
- Ausgabe/Verkauf von Broschüren/Informationsmaterial der Stadt Heidelberg und anderer Behörden

Entgegennahme von Anträgen:

- Wohngeld
- Bundes- und Landeserziehungsgeld
- Karte ab 60 für den ÖPNV



- Alles rund um die Vorsorge
- Informieren Sie sich über die Angebote in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis
- Umfangreiches Branchenverzeichnis mit Top-Einkaufsadressen
- Viele Tipps und Infos zu Gesundheit und Ernährung
- Sicherheit im Alltag
- Jede Woche neu! Unser Buch-Tipp
- Interessante Links und Adressen
- Mobilität im Alter
- u.v.m

Mehr
Lebensqualität
durch gute
Informationen



Besuchen Sie uns doch im Internet!

www.sen-info.de

Adressen und Öffnungszeiten:

Bürgeramt Altstadt

Marktplatz 10 (Rathaus), 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/5813810
Fax: 06221/5849819
E-Mail: Buergeramt-Altstadt@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di, Mi 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Emmertsgrund/Boxberg

Emmertsgrundpassage 17
(im Dienstleistungszentrum), 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/5813850
Fax: 06221/385430
E-Mail: Buergeramt-Emmertsgrund@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Mi 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221/5813820
Fax: 06221/473011
E-Mail:
Buergeramt-Handschuhsheim@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Kirchheim

Schwetzingen Str. 20, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221/5813860
Fax: 06221/780441
E-Mail: buergeramt-kirchheim@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Mitte

(Bergheim, Weststadt, Südstadt)

Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/5847980, Fax: 06221/5849150
– Führerscheinstelle
Tel.: 06221/5813440/5813450/5813460
Fax: 06221/5849320
– Zulassungsstelle
Tel.: 06221/5813720/5813730/5813740/
5813750
Fax: 06221/5848790
E-Mail: buergeramt@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo und Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di und Do 8.00 – 16.00 Uhr*
Mi 8.00 – 17.30 Uhr

***Annahmeschluss für Kfz-Zulassungen
um 15.30 Uhr!**

Rentenstelle

Bergheimer Str. 69
Tel.: 06221/5813760

Nur nach telefonischer Terminvereinbarung

2. Beratung, Information und Bürgerservice

Bürgeramt Neuenheim

Lutherstr. 18, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221/5813830, Fax: 06221/410287
E-Mail: buergeramt-neuenheim@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di 8.00 – 18.00 Uhr,
Mi – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Bürgeramt Pfaffengrund

Sperberweg 24, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/5813870
Fax: 06221/775267
E-Mail: buergeramt-pfaffengrund@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di 8.00 – 18.00 Uhr
Mi – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Bürgeramt Rohrbach

Rathausstr. 43, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/5813880, Fax: 06221/332793
E-Mail: buergeramt-rohrbach@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di 8.00 – 18.00 Uhr
Mi – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Bürgeramt Wieblingen

Mannheimer Str. 259, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/5813890, Fax: 06221/833336
E-Mail: buergeramt-wieblingen@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Ziegelhausen/Schlierbach

Kleingemünder Str. 18, 69118 Heidelberg
Tel.: 06221/5813840
Fax: 06221/804499
E-Mail: Buergeramt-Ziegelhausen@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr

2.12 Wo kann ich mich beschweren?

2.12.1 Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung

Nicola Ullrich
Tel.: 06221/58-11580
Fax: 06221/58-4610580
E-Mail: buergerservice@heidelberg.de
Internet:
www.heidelberg.de (unter „Bürgerservice“)

Haben Sie Anregungen, Kritik, Beschwerden, Ideen oder Lob? Frau Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Ihr Anliegen gerne zur Verfügung.

Ziel dieses Service ist es, Anregungen und Beschwerden, aber auch Ideen und Lob entgegen zu nehmen, zügig und unbürokratisch zu bearbeiten und auszuwerten. Bürgerinnen und Bürger treffen eine kompetente Gesprächspartnerin an, die ihr Anliegen entweder selbst bearbeitet oder an das zuständige Fachamt zur Erledigung gibt. Über dieses System erhofft sich die Stadt eine noch höhere Kundenzufriedenheit und Hinweise

2. Beratung, Information und Bürgerservice

auf Bereiche und Dienstleistungen, die noch weiter optimiert werden können.

2.12.2 Der Bürgerbeauftragte

Roland Blatz

über Sekretariat: Monika Schmitt-Seifert

Tel.: 06221/58-10260 + 58-10270

Fax: 06221/58-4610260

E-Mail: buengerbeauftragter@heidelberg.de

Öffnungszeiten des Sekretariates:

Di 09.00 – 12.00 Uhr

Mi + Do 09.00 – 12.00 + 13.00 – 15.00 Uhr

– Termine nach Vereinbarung –

Der Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg ist als neutraler Vermittler tätig – zwischen den Bürgerinnen und Bürgern auf der einen und der Stadtverwaltung auf der anderen Seite. Aufgabe des Bürgerbeauftragten ist es, bei Konflikten, die Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtverwaltung haben, auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Der Bürgerbeauftragte wird vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg für die Dauer von drei Jahren bestellt. Er ist ehrenamtlich – ohne Vergütung – tätig und von der Verwaltung völlig unabhängig.

2.12.3 Die Klientenfürsprecher

Dantestr. 7, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/58-38940

– Persönliche Sprechstunde für Betroffene und Angehörige:

jeden 1. Donnerstag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr

Der Klientenfürsprecher ist eine unabhängige Beschwerde- und Aussprachestelle für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen. Psychisch kranke Menschen, die ihre Rechte nicht gewahrt sehen und auch Angehörige, die sich nicht ausreichend informiert fühlen, können sich an den Klientenfürsprecher wenden. Er wird auf Wunsch vermittelnd tätig und sucht gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer zufrieden stellenden Lösung.

In Heidelberg gibt es derzeit zwei Klientenfürsprecher, die dieses Amt ehrenamtlich ausüben. Ein Beirat, in dem sowohl Fachleute ver



Menschen würdig pflegen

Katholische soziale Einrichtungen orientieren sich am christlichen Menschenbild. In ihrer täglichen Arbeit stellen sie sich den aktuellen Herausforderungen und in der **Arbeitsgemeinschaft „Menschen würdig pflegen“** bündeln und vernetzen sie ihre Angebote.

Katholische Altenpflegeheime

Hier werden die Bewohner mit ihrer Persönlichkeit ernst genommen. Die Heime sind offene Orte der Begegnung.

Katholische Sozialstationen

Sie leisten Hilfe im eigenen Haushalt: Häusliche Krankenpflege und Pflegekurse, Beratung, Begleitung und Anleitung von pflegenden Angehörigen.

Katholische Krankenhäuser

Sie bieten hochwertige medizinische Hilfe gerade auch für den alten Menschen. Im St. Josefskrankenhaus übernehmen „Grüne Damen“ Hilfs- und Begleitdienste.



Organisierte Nachbarschaftshilfen

unterstützen bei der täglichen Arbeit und der persönlichen Lebensführung. Sie vermitteln weitergehende Hilfen.

Hospiz Louise

Menschen finden in ihrer letzten Lebensphase einen Ort der Geborgenheit.

Malteser Hilfsdienst

Mahlzeitendienst – lecker, vielfältig, zuverlässig.
Hausnotruf – schnelle Hilfe mit K(n)öpfchen.

Gesetzliche Betreuung

Als Betreuungsverein übernimmt der SKM die Verantwortung und die Begleitung für ihm anvertraute Menschen in allen rechtlichen Fragen.



Caritasverband Heidelberg e.V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg
Tel.: (06221) 3303-0
E-Mail: caritas@caritas-heidelberg.de
www.caritas-heidelberg.de

- berät bei der Begleitung und Betreuung alter Menschen.
- vermittelt Hilfeleistungen und Kontakte zu den anderen Einrichtungen.
- arbeitet mit den Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden zusammen.

Sozialstationen

Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd e.V., Albert-Saur-Str. 4, 69124 HD
Tel.: (06221) 72 01 01, E-Mail: info@sozialstation-hds.de

Sozialstation St. Vitus HD-Nord und Dossenheim e.V., Pfarrgasse 5a, 69121 HD
Tel.: (06221) 48 06 86, E-Mail: sozialstation.st.vitus@kath-hd.de

Organisierte Nachbarschaftshilfen

Kontakt über: Caritasverband Heidelberg e.V.

Malteser Hilfsdienst

Mittermaierstr. 15, 69115 Heidelberg
Tel.: (06221) 16 08 64, E-Mail: Mail@malteser-heidelberg.de

Baiertaler Straße 26, 69168 Wiesloch
Tel.: (06222) 92 25 17, Mahlzeitendienst und Hausnotruf: 01801 30 20 10 (zum Ortstarif)
E-Mail: info@malteser-rhein-neckar.de

Gesetzliche Betreuung

SKM – Kath. Verein für soziale Dienste in HD e.V., Bergheimer Str. 108, 69115 HD
Tel.: (06221) 43 62 23, E-Mail: Betreuung-HD@skm-heidelberg.de

Hospiz Louise

Kaiserstr. 21, 69115 Heidelberg
Tel.: (06221) 52 65 20, E-Mail: Hospiz.Louise@gmx.de

Krankenhäuser

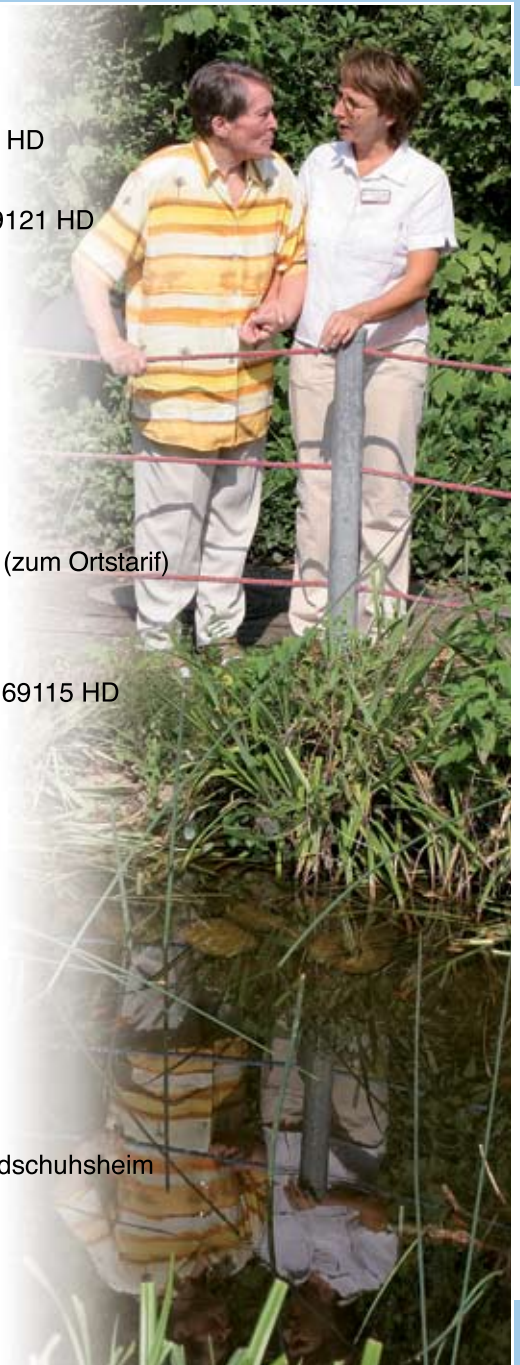
St. Josefskrankenhaus und „Grüne Damen“, Landhausstr. 25, 69115 HD
Tel.: (06221) 526-0, E-Mail: info@st.josefskrankenhaus.de

Klinik Sankt Elisabeth, Max-Reger-Straße 5–7, 69121 HD
Tel.: (06221) 488-0, E-Mail: mail@sankt-elisabeth.de

Altenpflegeheime

Caritas-Altenpflegeheim St. Michael, Steubenstr. 56–58, 69121 HD-Handschuhsheim
Tel.: (06221) 454-3, E-Mail: info@st-michaelhd.de

Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstr. 28, 69120 HD-Neuenheim
Tel.: (06221) 417-0, E-Mail: info@pflegeheimat.de



2. Beratung, Information und Bürgerservice

schiedener Berufsgruppen als auch Angehörige von Betroffenen vertreten sind, unterstützt die Klientenfürsprecher.

Der Klientenfürsprecher bietet einmal im Monat – jeden 1. Donnerstag im Monat zwischen 14.30 und 15.30 Uhr – eine Sprechstunde für Betroffene und Angehörige an.

Außerhalb der Sprechstunde läuft ein Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird.

2.12.4 Heimaufsicht

Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Heidelberg
Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg

Ansprechpartner: Herr Heß und Frau Völker

Tel.: 06221/58-17460 und 58-17550

Fax: 06221/58-17900

E-Mail: volker.hess@heidelberg.de

E-Mail: kerstin.voelker@Heidelberg.de

Die Heimaufsichtsbehörde ist die für die Heidelberger Senioren- und Behindertenheime, die Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege, die Kurzzeitpflege und die Hospize zuständige Behörde. Sie ist damit die Behörde, die

- aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Belange der Heime und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner verantwortlich ist,
- gleichermaßen Ansprechpartner der Heimbetreiber, der Heimbeiräte und Heimfürsprecher sowie der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und deren Angehörigen ist,
- mit ihren – angemeldeten und unangemeldeten – Kontrollen dafür sorgt, dass die Heime den gesetzlichen Anforderungen genügen,
- die Heimbetreiber über Möglichkeiten zur Verbesserung des Heimbetriebs berät.

Die Aufgaben im Überblick:

1. die bauliche Ausstattung der Heime
 - die hygienischen Verhältnisse der Heime
 - die personelle Ausstattung der Heime
 - die Sicherheit der Heimeinrichtungen
 - die vertraglichen und finanziellen Grundlagen des Heimaufenthalts
 - die Qualität der Betreuung und Pflege
2. Beratung der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und Angehörigen über ihre Rechte und Pflichten nach dem Heimgesetz.
3. Information der Heimbeiräte und Heimfürsprecher über ihre Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten.

adViva – Ihr Spezialist für

- ▶ Kompressionstherapie
- ▶ Brustprothetik
- ▶ Orthopädische Einlagen
- ▶ Bandagen/Orthesen
- ▶ Homecare
- ▶ Prothetik
- ▶ Orthetik
- ▶ Rehatechnik
- ▶ Kinder-Orthopädietechnik
- ▶ Inkontinenzversorgung/-beratung

In Bewegung mit

adViva
SanitätsCenter OrthopädieTechnik Neckargemünd

adViva SanitätsCenter
Bismarckstraße 9-15
in der ATOS-Klinik
69115 Heidelberg

fon (0 62 21) 9 83-2 60
fax (0 62 21) 9 83-2 69
kontakt@adviva-info.de
www.adviva-info.de

Individuelle Lösungen – für Ihr Wohlbefinden!

3.1 Organisierte Nachbarschaftshilfen

Die Zahl älterer Menschen, die zur Bewältigung ihres Alltags auf regelmäßige Hilfestellungen durch andere Personen angewiesen sind, nimmt zu. Weil familiäre Unterstützung oftmals nicht ausreicht, wird Nachbarschaftshilfe in organisierter Form erforderlich.

Die organisierten Nachbarschaftshilfen sind aus dem Kreis engagierter Mitglieder von Kirchengemeinden hervorgegangen. Sie unterstützen die Hilfebedürftigen im Haushalt und bei der persönlichen Lebensführung: z.B. Erledigung von Einkäufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Begleitung bei Arztbesuchen, Gespräche, Zuhören, Vorlesen, Spaziergänge, Hilfe bei Hausarbeiten. Die Grenzen der Nachbarschaftshilfen sind dort, wo qualifizierte professionelle Hilfen notwendig ist (z.B. in der Pflege). Die Hilfen werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbracht, die für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Die Nachbarschaftshilfen erhalten Unterstützung in ihren Pfarrgemeinden und werden durch Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Heidelberg und des Diakonischen Werkes Heidelberg fachlich begleitet.

Die organisierten Nachbarschaftshilfen in Heidelberg:

Ökumenische NBH Altstadt

Frau Braunger, Frau Graf, Frau Stolz
Tel.: 06221/600484

NBH der Sozialstation St. Vitus Handschuhsheim

Frau Krupp, Tel.: 06221/480686

Ökumenische NBH Kirchheim

Frau Grädler, Tel.: 06221/786297

NBH St. Raphael Neuenheim

Frau Morche, Tel.: 06221/402110

oder

Sozialstation St. Vitus, Tel.: 06221/480686

NBH Neuenheim + Handschuhsheim

Frau Knaus, Tel.: 06221/402073

Ökumenische NBH Pfaffengrund

Frau Treiber, Tel.: 06221/707506

NBH St. Johannes Rohrbach

Frau Eck, Tel.: 06221/301166

NBH Schlierbach

Pfarramt Jesuitenkirche

Frau Frank, Tel.: 06221/90080

NBH der Sozialstation HD-Süd

Frau Baier, Tel.: 06221/720101

Ökumenische NBH Weststadt c/o Christuskirche

Frau Gallfuß, Frau Rabe, Tel.: 06221/26456

Ökumenische NBH Wieblingen

Frau Lässig, Frau Mack,

Frau Petschan, Frau Heinstejn,

Tel.: 06221/831554

3. Ambulante Hilfsangebote

Ökumenische NBH Ziegelhausen

Frau Kiesinger, Tel.: 06221/800316

Frau Sager, Tel.: 06221/801445

3.2 Mobile Hilfsdienste, Mahlzeitendienste und stationäre Mittagstische

Die Bezeichnung „**Mobile Soziale Dienste**“ fasst Angebote zusammen, die bei der persönlichen Lebensführung im Alltag helfen. Sie ergänzen familiäre und nachbarschaftliche Hilfen und die Arbeit der ambulanten Pflegedienste. Es sind vor allem Zivildienstleistende, die die Hilfen erbringen. Die Koordination, fachliche Begleitung und Fortbildung erfolgt i. d. R. durch eine fest angestellte Fachkraft.

Hauptaufgaben sind:

- Hilfen im häuslichen Bereich, z. B. Reinigung der Wohnung, Erledigung von Aufgaben nach der Hausordnung, Nahrungszubereitung oder
- Hilfe zur Erhaltung von Kontakten zur Umwelt, z. B. Begleitung bei Arztbesuchen, Einkäufen, Behördengängen, Spaziergängen, Gespräche, Vorlesen.

Mobile Dienste:

1000sassa – die soziale Dienstleistungsagentur

Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/970363, Fax: 06221/970322

Mathilde-Vogt-Haus (DPWW)

nur mobiler Wäscheservice

Schwarzwaldstr. 22, 69124 Heidelberg

Tel.: 06221/78750, Fax: 06221/787511

Mobile Senioren- und Behindertenbetreuung (MSBB)

Bergheimer Str. 13, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/184944, Fax: 06221/181309

Daneben bieten mittlerweile auch viele ambulante Pflegedienste mobile Hilfsdienste an.

Die **Mahlzeitendienste** sollen für Menschen, denen das Einkaufen und Kochen beschwerlich ist, täglich eine warme altersgerechte Mahlzeit – wenn notwendig auch in Diätform – sicher stellen. Das Essen wird zu vereinbarten Zeiten in die Wohnungen gebracht.

Anbieter sind:

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Baiertaler Str. 26, 69168 Wiesloch

Tel.: 01801/302010 (zum Ortstarif) oder

Tel.: 06222/922517, Fax: 06222/922538

E-Mail: info@malteser-rhein-neckar.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWW)

Tel.: 0800/4050200

Firma Ehrenfried „Frisch frei Haus“

Wieblinger Weg 100a, 69123 Heidelberg

Tel.: 06221/848586, Fax: 06221/848333



Frisch gekocht, ab 1 Mittagsmenü frei Haus geliefert – auch für Diabetiker, Vegetarier und als pürierte Kost.

Ehrenfried

Lieblingsmenü kochen – das machen wir für Sie!

Sie können aus 7 warmen und 3 kalten Menüs täglich auswählen.

Ehrenfried Betriebe GmbH
E-Mail: info@ehrenfried.de

☎ kostenfrei 08 00 - 3 47 36 37

Wöchentlich tiefkühlfrisch ins Haus liefert:

Deutsches Rotes Kreuz

Rudolf-Diesel-Str. 28, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/901037, Fax: 06221/901060

Daneben gibt es von Montag bis Freitag **stationäre Mittagstische** in allen Seniorenzentren der Stadtteile (siehe Ziff. 1.1.) sowie täglich – auch an Wochenenden und Feiertagen – in 6 Altenheimen im Stadtgebiet:

Maria v. Graimberghaus gGmbH

Max-Joseph-Str. 60, Rohrbach-Hasenleiser,
Tel.: 06221/36440
Normal-, Diabetikeressen und Schonkost
In der Zeit von: 12.00 – 12.30 Uhr

Anmeldung: bis 10.00 Uhr
Buslinien 11 bis Erlenweg

Pflegeheim St. Hedwig

Mönchhofstr. 28, Neuenheim,
Tel.: 06221/4170
Normal- und Diätessen
In der Zeit von: 11.30 – 12.30 Uhr
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich
HSB Linie 12 (Sportzentrum Nord)
bis Mönchhofschule (100 m),
Linie 3 bis Kußmaulstr. (500 m),
Linie 4 bis Bunsengymnasium (500 m)

Louise-Ebert-Haus, AWO-Seniorenzentrum

Buchwaldweg 15-19, Boxberg,
Tel.: 06221/89370-0
Normal- und Diätessen
In der Zeit von: 12.00 – 13.00 Uhr
Anmeldung: bis 10.00 Uhr
Buslinie 29 bis Louise-Ebert-Haus

Mathilde-Vogt-Haus

Schwarzwaldstr. 22, Kirchheim,
Tel.: 06221/78750
Normal-, Diät- und Diabetikeressen
In der Zeit von: 12.00 – 13.00 Uhr
Anmeldung: bis 10.00 Uhr
Buslinien 11 bis Mathilde-Vogt-Haus

Caritas-Altenpflegeheim St. Michael

Steubenstr. 56-58, Handschuhsheim
Tel.: 06221/4543
Normal- und Diätessen
In der Zeit von: 11.30 – 13.00 Uhr
Anmeldung: nein
Straßenbahnlinien 3, 4 bis Kapellenweg







Menschen brauchen

Ambulante Pflege




Evang. Diakoniestation Hilfe, die ins Haus kommt!



Wir bieten an:

-  **Grundpflege**
z.B. Körperpflege, Baden, Ankleiden
-  **Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung**
z.B. Spritzen, Verbandswechsel, Medikamentenabgabe
-  **Intensivpflege**
Portversorgung, chirurgische Krankenpflege usw.
-  **Hauswirtschaftliche Versorgung**
z.B. Einkaufen, Reinigung der Wohnung, Essenszubereitung

Unsere besonderen Leistungen sind:

-  **Pflegeberatung**
Beratung in allen Bereichen der Pflege und Behandlung zu Hause, z.B. Kostenfragen
-  **Soziale Beratung**
Beratung im Umgang mit Behörden und bei Fragen der Existenzsicherung
-  **Vermittlung**
Kontaktvermittlung zu Pfarrgemeinden und Besuchsdiensten

***Weil Menschen Menschen brauchen,
sind wir für SIE da!***

Was ist unser Ziel?

Ihre Lebensqualität

Unser Ziel ist es, hilfebedürftigen Menschen eine selbstbestimmte Lebensqualität zu erhalten und sie bei der Versorgung in ihrer häuslichen Umgebung zu unterstützen. Eine stationäre Unterbringung ist immer ein Einschnitt in die gewohnten Abläufe. Wir können helfen, diese zu vermeiden oder zu verkürzen.

Wer kann unsere Hilfe in Anspruch nehmen?

Die Dienste der Diakoniestation stehen allen Menschen zur Verfügung, unabhängig von ihrer Konfession, Herkunft oder Nationalität.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakoniestation sind erfahrene Fachkräfte, die Menschen helfen können. Die Pflegedienst- und Einsatzleitung vermittelt und sichert, nach Absprache mit Ihnen, die vereinbarten Hilfen und Pflegeleistungen.

Wer trägt die Kosten?

Die entstehenden Kosten werden in der Regel von

- Krankenkassen
- Pflegekassen
- Sozialämtern
- Versorgungsämtern

übernommen. In manchen Fällen ist ein Eigenanteil notwendig.

Wir beraten Sie gerne.

Altenpflegeheim Haus Philippus

Zeppelinstr. 9, Handschuhsheim

Tel.: 06221/4177

Normal- und Diätessen

In der Zeit von: 12.00 – 12.30 Uhr

Anmeldung: bis 10.00 Uhr

Straßenbahnlinien 3, 5 (OEG)

bis Kapellenweg;

Linie 4 bis Heiligenbergschule

3.3 Ambulante Pflegedienste

Pflegebedürftigkeit und Leben in der eigenen Wohnung sind durchaus kein Widerspruch. Es gibt in Heidelberg zahlreiche ambulante Pflegedienste freier Träger und privater Anbieter, die zur Versorgung im Pflegefall ins Haus kommen. Diese haben i. d. R. einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen und sind zur ganzheitlichen Hilfestellung angehalten.

Nachfolgende Dienste werden durch die Pflegedienste erbracht bzw. vermittelt:

- Grundpflege (Körperpflege, An- und Auskleiden, Essensgabe, Betten und Lagern, Mobilisation, Pflegeberatung und Anleitung)
- Behandlungspflege (Ausführen ärztlicher Verordnungen wie Verbandwechsel, Blutdruckmessen, Injektionen, Kathederwechsel etc.)
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen.

Die einzelnen ambulante Pflegedienste:

ActivVita Häusliche Pflege OHG

Schwarzwaldstr. 33, 69124 Heidelberg

Tel.: 06221/337522, Fax: 06221/337524

Advivo DER Pflegedienst

Heinrich-Fuchs-Str. 3, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221/3380551, Fax: 06221/3380554

Alten- und Krankenpflege zu Hause Speth und Vogel GdB

Schillerstr. 26, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221/164877, Fax: 06221/164877

Ambulante Nachtpflege DAHEIM gGmbH

Fichtestr. 8, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221/29029, Fax: 06221/307279

B&S – Ambulanter Pflegedienst

Dossenheimer Landstr. 64, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221/475724, Fax: 06221/878867

Bell und Deboy – Amb. Pflegedienst

Ringstr. 5, 69221 Dossenheim

Tel.: 06221/879001, Fax: 06221/879002

Berufsförderungswerk Heidelberg gGmbH, Fachbereich Pflege

Bonhoefferstr. 1, 69123 Heidelberg

Tel.: 06221/882550, Fax: 06221/883334

Betreuung und Pflege DAHEIM gGmbH mit Sonderpflegediensten, zeitintensiver Pflege/Notrufpflege

Rohrbacher Str. 152, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221/164444, Fax: 06221/978080

Pflege Zuhause

Ulrike Schlehahn
exam. Altenpflegerin

Martina Haesner
exam. Krankenschwester

Ulrike Frank
exam. Krankenschwester

Lutherstr. 9a, 69120 Heidelberg, Telefon 0 62 21/75 94 44

In der gewohnten häuslichen Umgebung betreut und gepflegt zu werden, ist der Wunsch vieler Menschen. Diesen Wunsch zu erfüllen haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir bieten Ihnen umfassende Hilfe im Pflegebereich und Haushalt durch qualifizierte Fachkräfte.

AMBULANTE NACHPFLEGE

Daheim

- Alten- und Krankenpflege während der Abend- und Nachtstunden
- Hausbesuche in der Zeit zwischen 20.00 – 6.00 Uhr
- Nachtwachen
- Kooperationspartner verschiedener Tagpflagedienste
- zugelassener Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
- Ferien- und Erholungsreisen für Pflegebedürftige und Angehörige – auf Anfrage
- 24 h Servicenummer: 0 18 01-290 290 (6 Cent/Min.)

Fichtestraße 8 · 69126 Heidelberg

Tel. (0 62 21) 2 90 29 · Fax (0 62 21) 30 72 79

E-Mail: nachtpflege@t-online.de · Internet: www.nachtpflege.de



frauen
pflegen
frauen

Der Pflegedienst
für alle
hilfsbedürftigen
Menschen

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Angehörigen-Anleitung

Claudia Köber und
Rita Kallen

(06221) 97 03 61

vbi

soziale
dienstleistungs
agentur
1000sassa

Die Agentur
für
haushaltsnahe
Dienstleistungen

- Reinigung
- Betreuung
- Versorgung

Barbara Denke

(06221) 97 03 63

DIE JOHANNITER



Mannheim · Heidelberg · Rhein-Neckar

- ▷ **Ambulante Pflege** Unser Pflegeteam erbringt alle Leistungen der Grund-, Behandlungs- und Familienpflege.
- ▷ **Hausnotruf** Ein Knopfdruck, der Leben rettet. Unsere Fahrbereitschaft hilft Ihnen rund um die Uhr.
- ▷ **Soziale Dienste** Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, zum Spaziergehen oder nur zum Plaudern.

Rufen Sie uns an!

062 21/97 83-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Rhein-Neckar/Franken

Czernyring 30-32 · 69115 Heidelberg

Tel. 06221/9783-0 · Fax 06221/9783-83

Evang. Diakoniestation Heidelberg

Richard-Wagner-Str.1, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221/4379299, Fax: 06221/4379289

Frauen pflegen Frauen

Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/970361, Fax: 06221/970322

Häusliche Krankenpflege Klein und Szani

Schmitthenner Str. 10, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221/301856, Fax: 06221/301001

Heidelberger Hauspflegeverein e.V.

Mannheimer Str. 1, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/412577, Fax: 06221/410782

Individualhilfe Ambulanter Dienst gGmbH

Adlerstr. 1/3, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/82817-0, Fax: 06221/82817-20

Indomi mobile Hilfe zu Ihnen

Heinrich-Fuchs-Str. 34, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/432999, Fax: 06221/588897

ISB gGmbH

Blumenthalstr. 38, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221/400331, Fax: 06221/400679

Johanniter-Unfallhilfe Ihr Pflegeteam

Czernyring 30-32, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/978360, Fax: 06221/978333

Kath. Sozialstation Heidelberg-Süd e. V.

Albert-Saur-Str. 4, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221/720101, Fax: 06221/785941

Mathilde-Vogt-Haus

Ambulanter Pflegedienst

Schwarzwaldstr. 22, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221/7875781, Fax: 06221/787511

Mobile Senioren-/Behindertenbetreuung – MSBB

Bergheimer Str. 13, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/184944, Fax: 06221/181309

Mobiles Pflegeteam Heidelberg

Gaisbergstr. 20, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/616447, Fax: 06221/616448

Pflegedienst Sonnenblume

Hauptstr. 83, 69224 Nußloch
Tel.: 06224/175080

Pflegedienst Sonnenschein

Intensivpflege, HausNotRuf u. Notfalldienst
In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz
Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Rudolf-Diesel-Str. 28, 69115 Heidelberg
Service-Tel.-Nr.: 08000912473 (gebührenfrei)
Tel.: 06220/912473 (Zentrale)
Fax: 06220/912469

Ambulanter Pflegedienst – Das Pflegeteam

Philipp-Reis-Str. 44, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/603557, Fax: 06221/603558

Pflege Zuhause

Lutherstr. 9, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221/759444, Fax: 06221/705946

- Häusliche Betreuung von behinderten Menschen
- Intensive Versorgung von beatmeten Menschen
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- Verhinderungspflege
- Häusliche Kranken- und
• Seniorenpflege
- Familienpflege
- Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern
- Haushaltsführung
- Beratung
- Hilfe bei Anträgen



Zuhause
Pflegen
Helfen
Beraten

Menschen
werden
kompetent,
umfassend
und
individuell
Zuhause
gepflegt.

SOZIALSTATION ST. VITUS
HEIDELBERG-NORD UND DOSSENHEIM
PFARRGASSE 5A · TEL. 0 62 21/48 06 86
69121 HEIDELBERG/HANDSCHUHSHEIM
www.sozialstation-st-vitus.kath.hd.de



**Ihre kompetenten Partner
für Pflege und Betreuung**



**Altenpflegeheime
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Ambulante Pflege
Betreutes Wohnen
Wäschedienst
Seniorengastronomie**

*Lebensqualität
mit uns an Ihrer Seite*

Mathilde-Vogt-Haus

Heidelberg



06221 / 78 75 0

Anna-Scherer-Haus

Bammental

06223 / 966 0

Paritätische Sozialdienste gGmbH · Schwarzwaldstr. 22 · 69124 Heidelberg
E-Mail: info@psd-ggmbh.de · www.psd-ggmbh.de

Individualhilfe

Heidelberg

*Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Fragen rund um die Themen*

- *Behinderung*
- *Pflege*
- *Assistenz*



3. Ambulante Hilfsangebote

Selbständig Wohnen e. V. – Ambulanter Pflegedienst

Storchenweg 2, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/779188, Fax: 06221/739414

Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord

Pfarrgasse 5 a, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221/480686, Fax: 06221/418156

Angehörige erhalten auf Wunsch eine individuelle, bedarfsgerechte und fachliche Anleitung.

Betreuung und Pflege DAHEIM

Internet: www.pflege-daheim.net,
E-Mail: info@pflege-daheim.net

Der Notrufpflegedienst ist rund um die Uhr unter der Rufnummer 0171/5444450 einsatzbereit.

Soforthilfe rund um die Uhr

Im Stadtgebiet Heidelberg bieten folgende Pflegedienste in Notsituationen einen Notrufpflegedienst an, der rund um die Uhr einsatzbereit ist. Dieser Dienst übernimmt bei pflegerischen Notsituationen die sofortige Versorgung.

Pflegedienst Sonnenschein

Internet: www.pflegedienstsonnenschein.de,
E-Mail: Pflegedienst-Sonnenschein@t-online.de
Rund um die Uhr – Notrufpflegedienst –
Service-Telefonnummer 0800/0912473 (gebührenfrei)

„Wo ich lebe, ist es am Schönsten.“

Pflegedienst nnenschein

Grundpflege · Behandlungspflege · Hauswirtschaft · Intensivpflege

- Rund um die Uhr
- Individuell nach Ihren Wünschen
- Ausschließlich qualifizierte Fachkräfte
- Zugelassener Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen
- HausNotRuf und Notfalldienst in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.



Inhaber Dr. Martin Renno

Bussardweg 5, 69259 Wilhelmsfeld
Rudolf-Diesel-Str. 28, 69115 Heidelberg

Service-Telefonnummer 08 00 0 91 24 73
(gebührenfrei)

Telefonzentrale 0 62 20 91 24 73
Fax 0 62 20 91 24 69

E-Mail Pflegedienst-Sonnenschein@t-online.de
Internet www.pflegedienstsonnenschein.de

Mitglied im Bundesverband ambulante Dienste e.V.

Die Profis für die Pflege daheim!

Selbständig Wohnen
Heidelberg e.V.



Ambulanter
Pflegedienst

Wir sind immer für Sie da:

0 62 21-77 91 88

01 77-3 23 70 11

- Grund- und Behandlungspflege
- Alltagshilfen
- Persönliche sozialarbeiterische Beratung
- Betreutes Wohnen zu Hause



Alten- und Krankenpflege zu Hause



Damit Sie gepflegt zu Hause
bleiben können

Kompetente ✓ Pflege ✓ Hilfe ✓ Betreuung ✓ Beratung

Josef Speth & Heiner Vogel · Schillerstr. 26 · 69115 Heidelberg
Tel./Fax (0 62 21) 16 48 77 · Mobil (01 77) 2 63 49 00
und (01 60) 4 43 63 32 · <http://www.pflegedienst-heidelberg.de>

Pflegedienst

Indomi
mobile Hilfe zu Ihnen

- Anleitung zur Pflege Angehöriger
- Grund- & Behandlungspflege
- Pflegebegutachtung & Beratung
- Verhinderungspflege
- Fahrdienst
- Haushaltshilfe

Heinrich-Fuchs-Str. 34 Fon 06221 - 432 999
69126 Heidelberg Fax 06221 - 5 888 97 www.indomi.de

Kompetente Partner in Sachen
Pflege und Beratung



Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.

Im Alter und bei Krankheit
sind wir für Sie da.

Wir pflegen Sie Zuhause!



Albert-Saur-Straße 4
69124 Heidelberg
Tel.: 0 62 21-72 01 01
Fax: 0 62 21-78 59 41
E-Mail: info@sozialstation-hds.de
www.sozialstation-hds.de

- Altstadt
- Bergheim
- Boxberg
- Emmertsgrund
- Kirchheim
- Pfaffengrund
- Rohrbach
- Schlierbach
- Südstadt
- Weststadt
- Wieblingen

Wir freuen uns
auf den persönlichen Kontakt

advivo

DER Pflegedienst

- ➔ Grundpflege
- ➔ Behandlungspflege
- ➔ hauswirtschaftl. Versorgung
- ➔ alle Kassen
- ➔ soziale Beratung
- ➔ Pflegeberatungsbesuche

Heinrich-Fuchs-Str. 3 · 69126 Heidelberg

Tel. 0 62 21 / 33 80 551

Fax 0 62 21 / 33 80 554

info@advivo-pflegedienst.de
www.advivo-pflegedienst.de

Ansprechpartner:
Werner Kurz und Brigitte Kreis

3.4 Ambulante Hospizhilfe

Die Hospizbewegung wendet sich schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen zu. Sie lehrt, Sterben und Tod als Teil des Lebens zu verstehen. Sie rückt die Begrenztheit und Vergänglichkeit des Lebens ins öffentliche Bewusstsein. Hospizgruppen helfen, dass Menschen ihren letzten Lebensabschnitt in der ihnen angemessenen Weise gestalten und menschenwürdig sterben können. Ehrenamtliche Helfer/innen begleiten Kranke und ihre Angehörige auf verschiedene Weise. Sie folgen dem Leitmotiv „der Kranke führt uns – wir begleiten“. Sie bringen ihre Lebenserfahrung in ihre Arbeit ein. Sie bereiten sich durch einen Kurs intensiv auf ihren Dienst vor und erhalten fortlaufende Begleitung. Der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer/innen ist kostenlos und erfolgt unabhängig von Religion, Nationalität und Krankheitsbild. Hospizhelfer/innen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Sprechzeiten:

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 06221/ 5375-40

E-Mail: dw-hospiz@ekihd.de

Kontakt:

Diakonisches Werk Heidelberg,
Karl-Ludwig-Str. 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/53750, Fax: 06221/537575

3.5 Hausnotruf

Immer mehr Menschen werden immer älter. Eine steigende Anzahl von Menschen lebt alleine und ist damit auf sich selbst angewiesen. Immer mehr Menschen müssen, häufig gegen

ihren eigenen Willen, ihre vertraute Umgebung verlassen, weil sich niemand um sie kümmert. Hier bietet der Haus-Notruf-Dienst eine interessante Lösung. Kranke, alte oder behinderte Menschen können weiter in ihrer häuslichen Atmosphäre leben, ohne wirklich „allein“ zu sein. Das Fehlen von Medikamenten zum Beheben kleiner Unpässlichkeiten, ein Schwächezustand oder auch ein Unfall werden zu keinem unüberbrückbaren Problem. Ein Druck auf den Funkfinger sorgt für die so wichtige Hilfe. Jederzeit ist man mit Menschen verbunden, die helfen und unterstützen. Der Haus-Notruf-Dienst erhält dem kranken, alten oder behinderten Menschen seine Eigenständigkeit – gibt ihm auf anderer Seite aber auch die Sicherheit, die er benötigt. Alles, was Sie in Ihrem Haus benötigen, ist ein Telefon. Denn Ihre ganz persönliche Haus-Notruf-Station wird mit diesem Telefon gekoppelt. So hilft Ihnen modernste Technik persönlichen Kontakt aufzunehmen, wann immer Sie wollen.

Deutsche Rotes Kreuz (DRK)

Rhein-Neckar-Kreis Heidelberg (Herr Florenz)

Tel.: 06221/901033, Fax: 06221/901060

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Baiertaler Str. 26, 69168 Wiesloch

Tel.: 01801/302010 (zum Ortstarif) oder

Tel.: 06222/922516, Fax: 06222/922538

Die Johanniter

Mannheim – Heidelberg – Rhein-Neckar

Tel.: 06221/9783-0, Fax: 0622/9783-83

Pflegedienst Sonnenschein

Rudolf-Diesel-Str. 28

Tel.: 0800/0912473 (gebührenfrei)

oder 06220/912473, Fax: 06220/912469

4. Besondere medizinische Angebote

4.1 Geriatrisches Zentrum Bethanien

Das Bethanien-Krankenhaus – Geriatrisches Zentrum – gGmbH betreibt im Rahmen des Geriatriekonzeptes des Landes Baden-Württemberg

- ein geriatrisches Fachkrankenhaus mit 97 Planbetten,
- eine Tagesklinik mit 25 Plätzen,
- eine Abteilung für geriatrische Rehabilitation mit 66 Betten,
- eine Abteilung für Kurzzeitpflege mit 20 Plätzen,
- eine Fort- und Weiterbildungsakademie.
- ein Pflegeheim mit 106 Betten und 30 betreute Wohnungen zur Miete und zum Kauf.

Im **Akutbereich (Innere Geriatrische Klinik)** werden hochbetagte Menschen behandelt, die infolge einer akuten oder chronischen Krankheit in eine Klinik aufgenommen werden müssen. Zuweisungen erfolgen von den niedergelassenen Ärzten und von den Universitätskliniken mit Notaufnahmepflicht.

Die **Tagesklinik** dient als teilstationäre Behandlungsform zur Abkürzung oder Vermeidung der vollstationären Behandlung. Für Diagnostik oder Therapie nutzt sie alle Möglichkeiten der Klinik.

Der Bereich **Geriatrische Rehabilitation** hat als vorrangiges Ziel die Wiedererlangung selbstbestimmter Lebensführung durch spezielle therapeutische und pflegerische Angebote,

z. B. nach Schlaganfall oder operativ versorgten Knochenbrüchen.

Die **Kurzzeitpflegestation** umfasst 10 Doppelzimmer. Die Gäste werden für die Dauer des Aufenthaltes individuell unter ganzheitlichen Gesichtspunkten von qualifiziertem Personal betreut, gepflegt und versorgt. Die ärztliche Versorgung bleibt beim Hausarzt.

Die **Akademie für Fort- und Weiterbildung** ist eine überregionale Einrichtung und vermittelt praxisnah und themenorientiert die theoretischen und praktischen Grundlagen geriatrischer Arbeit. Spezielle Angebote richten sich an die Mitglieder der einzelnen Berufsgruppen, die in der Geriatrie arbeiten, sowie an Angehörige von Patienten.

Mit dem **Altenpflegeheim** ist der für Heidelberg festgestellte Bedarf an Dauerpflegeplätzen weitgehend erfüllt. Zum Konzept gehört eine beschützende Station für demenzkranke alte Menschen.

Kontakt:

Bethanien-Krankenhaus – Geriatrisches Zentrum gGmbH –
Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/3190, Fax: 06221/3191435
Internet: www.geriatrisches-zentrum.de

4.2 Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) mit Tagesstätte

Der sozialpsychiatrische Dienst ist zuständig für Beratung und Betreuung chronisch psychisch Erkrankter und deren Angehöriger aus dem Stadtgebiet Heidelberg. Es ist das Ziel, die Lebenssituation außerhalb einer stationären und teilstationären Einrichtung zu verbessern.

Angebote:

- Besuche und erste Kontaktaufnahme in der Klinik
- Soziale Beratung
- Rechtsberatung in Sozialen Angelegenheiten
- Einzelgespräche
- Hausbesuche
- Familiengespräche, Gruppenangebote für die Angehörigen
- Krisenintervention
- Soziotherapie

Kontakt:

Diakonisches Werk Heidelberg
Karl-Ludwig-Str. 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/5375-50, Fax: 06221/5375-54

Sprechzeiten:

Di und Do 9.30 – 12.00 Uhr,
Fr 14.00 – 16.00 Uhr

Die **Tagesstätte** ist ein Treffpunkt für psychisch Erkrankte mit langjähriger psychiatrischer Erfahrung. Dort bietet sich die Möglichkeit, Kontakte zu finden, Erfahrungen auszutauschen und Alltag und Freizeit gemeinsam zu gestalten.

Die Tagesstätte ist eine sinnvolle Hilfe, aus Isolation und Einsamkeit herauszutreten.

Die Tagesstätte bietet: Tagesstruktur, gemeinsame Gestaltung des Mittagessens, offene Treffen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Treffen an Feiertagen (z.B. Weihnachten), Sommerfreizeiten, Einüben von lebenspraktischen Fertigkeiten, Erweiterung der Sozialen Kompetenz.

Kontakt:

Anmeldung und Informationen über den Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi)
Diakonisches Werk Heidelberg
Karl-Ludwig-Str. 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/5375-55

4.3 Gedächtnisambulanz

Die Gedächtnisambulanz ist eine Sprechstunde für Patienten, die an Gedächtnisstörungen leiden, und deren Angehörige. Betroffene können von niedergelassenen Ärzten zur Diagnostik und Beratung in die Gedächtnisambulanz überwiesen werden.

Kontakt:

Psychiatrische Universitätsklinik
Sektion Gerontopsychiatrie
– Gedächtnisambulanz
Voßstr. 4, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/564446

4. Besondere medizinische Angebote

4.4 KID – der Krebsinformationsdienst im Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg

ist ein Angebot für jeden, der Fragen zum Thema Krebs hat. KID informiert kostenlos, allgemein verständlich, wissenschaftlich fundiert und aktuell. Alle Anfragen werden fachkundig und individuell per Telefon und E-Mail beantwortet. Spezielle themenspezifische Module, Broschüren und umfangreiche Informationen im Internet ergänzen das Angebot. Außerdem werden Adressen von Tumorzentren, Spezialkliniken, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und anderen Organisationen im Bereich der Onkologie mit ihren Angeboten vermittelt. Für Patienten des Nationalen Tumorcentrums Heidelberg (NCT) bietet KID persönliche Informationsgespräche im Rahmen einer Sprechstunde an. Aber: KID ersetzt nicht das Gespräch mit dem Arzt!

Der Krebsinformationsdienst ist eine Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums und wird vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung gefördert unter finanzieller Beteiligung des Sozialministeriums Baden-Württemberg.

Wie erreichen Sie KID?

Tel.: 06221/410121

Mo – Fr: 8.00 – 20.00 Uhr

Zusätzliche themenspezifische Module

– Brustkrebstelefon

Tel.: 06221/ 424343

Mo – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr

– Krebschmerz-Informationsdienst (KSID)

Tel.: 06221/422000

Mo – Fr: 12.00 – 16.00 Uhr

– Fatigue-Telefon

Tel.: 06221/424344

Mo, Mi und Fr: 16.00 – 19.00 Uhr

– Hotline Mammographie-Screening und Prävention

Tel.: 06221/424142

Mo – Fr: 8.00 – 20.00 Uhr

E-Mail-Service:

krebsinformation@dkfz.de

Internet:

www.krebsinformation.de

www.ksid.de

KID-Sprechstunden im NCT

Otto-Meyerhof-Zentrum,
Im Neuenheimer Feld 350, 6
9120 Heidelberg, Zi. 3

Mo: 14.00 – 16.00 Uhr,

Do: 8.30 – 12.00 Uhr

Terminvereinbarung unter:

Tel.: 06221/567408 oder 06221/56-4801



4. Besondere medizinische Angebote

„Hilfe, mein Angehöriger ist altersverwirrt!“

4.5 Drei Angebote beim Diakonischen Werk Heidelberg

HilDa – Hilfe für Demenzkranke und Angehörige

Wenn Menschen alt werden, leiden sie häufiger unter alterstypischen psychischen Erkrankungen, z.B. Alzheimer, Demenzerkrankungen, Alterdepressionen.

Es wird dann immer schwieriger, ohne Hilfe den eigenen Alltag zu bewältigen. Angehörige können helfen, sind aber häufig überfordert.

HilDA bietet gezielte Hilfe an. Hier werden im Einzelfall notwendige Hilfen von Spezialisten „koordiniert“.

Betroffene und Angehörige werden dabei intensiv mit einbezogen und beraten.

Ziele des Angebotes sind: Entlastung und Beratung der Erkrankten und ihrer Angehörigen im Alltag. Individuelle Gestaltung der Versorgung. Größtmögliche Selbständigkeit der Kranken. Erhalt der eigenen Wohnung so lange wie möglich.

Wir arbeiten mit der Methode „Case Management“.

Für Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel.: 06221/5375-51

Betreuungsgruppe für Demenz-Erkrankte

Die Betreuungsgruppe trifft sich einmal wöchentlich donnerstags in den Räumen des Seniorenzentrums, Storchenweg 2, von 14.00

– 17.00 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 10/15 Euro. Die Betreuungsgruppe bietet den Gästen eine willkommene Abwechslung und den Angehörigen eine Verschnaufpause. Die Erkrankten werden von speziell qualifizierten Helferinnen und Helfer begleitet und betreut.

Gesprächskreis für deren Angehörige

Gleichzeitig zur Betreuungsgruppe findet an einem Donnerstag im Quartal ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige statt. Dazu wird immer eine Referentin oder ein Referent zu einem interessanten Thema eingeladen.

Hier können sich die Angehörigen mit anderen Betroffenen unter fachlicher Anleitung austauschen und neue Impulse holen.

Wer an einer Mitarbeit in Betreuerkreis oder aber als Angehöriger eines Demenzkranken an dem Angebot interessiert ist, meldet sich beim Diakonischen Werk Heidelberg unter Tel.: 06221/5375-50
E-Mail: dw-spdi@ekihd.de

4.6 Pflegeheimat St. Hedwig

Ambulante Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Seniorinnen und Senioren.

Wir bieten innerhalb der Pflegeheimat St. Hedwig eine ambulante Betreuung für demenziell erkrankte Menschen an, die noch zu Hause leben und von ihren Angehörigen gepflegt werden. Wir werden Gespräche führen, basteln, singen, gemeinsame Spiele spielen, aber auch gemeinsame Spaziergänge machen und gärtnern.



Leben Vielfalt Geborgenheit

Als pflegebedürftiger älterer Mensch erhalten Sie in der **Pflegeheimat St. Hedwig** rund um die Uhr alle Hilfen, die Sie benötigen. Sie werden zuverlässig und würdig betreut, versorgt und gepflegt. Unser Ziel ist es, dass Sie Ihre neue Heimat nach eigenen Wünschen gestalten und individuelle Lebensgewohnheiten beibehalten können. Bei uns erleben Sie:

- **Pflege und Betreuung, die Sie aktiv hält**
- **vielfältige soziale und kulturelle Veranstaltungen**
- **spezielle Angebote für altersverwirrte BewohnerInnen**
- **ambulante Betreuung für demenziell erkrankte Menschen**

Unsere **Pflegeheimat St. Hedwig** ist ein Ort der Begegnung. Kinder aus den benachbarten Kindergärten und Schulen, Jugendliche (z.B. Pfadfinder, Sternsinger) und Erwachsene (z.B. Theater-, Karnevals-, Gesangs- und Musikgruppen) bringen viel Freude und Abwechslung ins Heim. Unser bekannt schmackhafter Mittagstisch sorgt für regen Besuch anderer älterer Menschen aus der Nachbarschaft. Seelsorge und Gottesdienste ergänzen unser Angebot. Unsere Bewohner sind sehr zufrieden über ihren erfüllten und abwechslungsreichen Alltag in der Pflegeheimat St. Hedwig - bald auch Sie? Besuchen Sie uns: **Wir freuen uns auf Sie!**

Pflegeheimat
St. Hedwig
Mönchhofstr. 28
69120 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 41 70
Fax 0 62 21 / 41 71 00
www.pflegeheimat.de
info@pflegeheimat.de

Leiter: Michael Ganz
Pflegedienstleiterin: Sr. Felicitas



Außerdem bieten wir auch einen Mittagstisch an. Den an Demenz Erkrankten bietet sich so die Möglichkeit, mit anderen Menschen in ähnlicher Situation gesellig beisammen zu sein. Er kann im geschützten Umfeld neue Kontakte außerhalb seiner Familie knüpfen und neue Erfahrungen gewinnen. Seine Angehörigen finden einige Stunden Entlastung von dem oft recht anstrengenden Pflegealltag; sie können wirklich entspannen oder wichtige Erledigungen machen. Wenige Stunden in der Woche sind hier schon sehr hilfreich, vor allem, wenn man seine Lieben in kompetenten Händen weiß.

Ansprechpartnerin:

Nicole Kahlert

Tel.: 06221/4170

E-Mail: nicole.kahlert@pflegeheimat.de

Internet: www.pflegeheimat.de

Betreuungszeiten:

Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

5.1 Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist eine auf maximal 4 Wochen begrenzte vollstationäre Versorgung Pflegebedürftiger. Das Angebot richtet sich an diejenigen, deren Versorgung vorübergehend nicht sicher gestellt ist, z. B. wegen Urlaubs oder Krankheit der Pflegeperson.

Kurzzeitpflege ist auch dann sinnvoll, wenn ein Patient nach einer Krankenhausbehandlung zu Hause noch nicht zurecht kommt. Sie dient dann der Rehabilitation.

Die IAV-Stelle des Amtes für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit betreibt seit 1992 eine zentrale Kurzzeitpflegevermittlung. Vermittelt werden in der Hauptsache die von der Stadt Heidelberg angemieteten 20 Plätze im Haus Philippus aber auch Betten in anderen Heidelberger Einrichtungen sowie Altenheimen in der Umgebung.

Kontakt:

IAV-Stelle

Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

Außenstelle Dantestraße

Dantestr. 7, 69115 Heidelberg

Christina Pollich, Tel.: 06221/58-38390

E-Mail: Christina.pollich@heidelberg.de

Bernhard Stadler, Tel.: 06221/49000 + 58-37390

E-Mail: bernhard.stadler@heidelberg.de

Heike Brückmann, Tel.: 06221/58-37391

E-Mail: heike.brueckmann@heidelberg.de

Margit Kühn, Tel.: 06221/58-49000

E-Mail: margit.kuehn@heidelberg.de

20 Kurzzeitpflegeplätze stehen zur Verfügung im Bethanien-Krankenhaus
Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/3190 oder 06221/3191616

5. Stationäre Hilfsangebote

5.2 Tagespflege

Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zur ambulanten Pflege. Sie ist für pflegebedürftige aber nicht bettlägerige Menschen vorgesehen. Wenn pflegende Angehörige berufstätig sind oder eine Entlastung benötigen, ist es möglich, die zu pflegende Person in einer Tagespflegeeinrichtung durch qualifiziertes Pflegepersonal versorgen zu lassen. Die Beförderung von der Wohnung zur Tagespflege und zurück kann bei Bedarf organisiert werden.

Das Angebot besteht in der Regel von montags bis freitags, wobei nicht alle Tage in Anspruch genommen werden müssen.

I. d. R. ist eine Kostenbeteiligung notwendig, die von der Einstufung in eine Pflegestufe und anderen Faktoren abhängig ist.

Derzeit bieten folgende Einrichtungen Tagespflegeplätze an:

- Mathilde-Vogt Haus (20 Plätze)
Schmitthenner Str. 1,
69124 Heidelberg-Kirchheim
Tel.: 06221/78750 oder 7875350
- Haus Philippus (15 Plätze)
Zeppelinstr. 9,
69121 Heidelberg-Handschuhsheim
Tel.: 06221/417640
- St. Anna (12 Plätze)
Plöck 6, 69117 Heidelberg-Altstadt
Tel.: 06221/149744

Kontakt:

IAV-Stelle

Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

Außenstelle Dantestraße
Dantestr. 7, 69115 Heidelberg

Christina Pollich

Tel.: 06221/58-38390

E-Mail: Christina.pollich@heidelberg.de

Bernhard Stadler

Tel.: 06221/58-49000 + 58-37390

E-Mail: bernhard.stadler@heidelberg.de

Heike Brückmann

Tel.: 06221/58-37391

E-Mail: heike.brueckmann@heidelberg.de

Margit Kühn

Tel.: 06221/49000

E-Mail: margit.kuehn@heidelberg.de

5.3 Vollstationäre Pflege

Es gibt Situationen, in denen eine Heimaufnahme unumgänglich ist. Zur umfassenden Pflege und Versorgung stehen in Heidelberg 8 Einrichtungen mit insgesamt 1.071 Pflegeplätzen zur Verfügung.

APOTHEKE
IM MENGLERBAU

APOTHEKER HEINER KUNZ



Gut beraten - Gut versorgt

Unser erfahrenes Team
berät Sie gerne u.a.

- Blutuntersuchungen
- Glucose-Untersuchungen
- Cholesterin - Triglyceride
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzprodukte
- Barmer Hausapotheke

Kostenlose Zustellung im Umkreis

**Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!**



Kurfürsten Anlage 6 • 69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 2 17 84 • Fax: 0 62 21 / 60 27 84
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr



Louise-Ebert-Haus
AWO-Seniorenzentrum in Heidelberg



**Pflege, Kurzzeitpflege + Seniorenwohnen
mit Herz und geprüfter Qualität**

Gerne informieren wir Sie umfassend über
unsere Angebote, Leistungen und die Kosten.

Telefon (0 62 21) 8 93 70-0

Seniorenzentrum Louise-Ebert-Haus
Buchwaldweg 15-19
69126 Heidelberg



Bezirksverband
Baden e.V.
www.awo-baden.de

Qualitätszertifikat

geprüfte AWO-Qualität
zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000
Nr. ZQM01052



Wir helfen an Leib und Seele ...

in der Pflege:
Tages-, Kurzzeit-,
Dauerpflege

**St. Anna-Heim und
Wilhelm-Frommel-
Haus**

Plöck 6 und 45
69117 Heidelberg
Telefon 149-6

Haus Philippus

Zeppelinstr. 9
69121 Heidelberg
Telefon 417-7

im Krankenhaus:

**Krankenhaus
Salem**

Zeppelinstr. 11-33
69121 Heidelberg
Telefon 483-0

**St. Vincentius-
Krankenhaus**

Untere Neckarstr. 1-5
69117 Heidelberg
Telefon 9117-0

bei Suchtproblemen:

**Suchtberatungs-
stelle –
Blaues Kreuz**

Plöck 16-18
69117 Heidelberg
Telefon 149-820



Evang. Stadtmission Heidelberg
Zeppelinstr. 32
69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21/47 69-0
www.stadtmission-hd.de

Pflegeheim Voll- und Kurzzeitpflege



SENIORENHEIM LINDENWEG

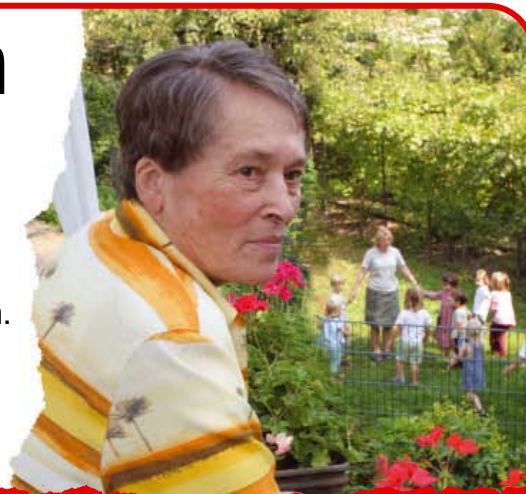
Lindenweg 11
69126 Heidelberg

Tel.: 0 62 21/33 71 91
Fax: 0 62 21/4 33 38 40



Am Leben teilhaben.

Sie waren immer dabei.
Wir haben eine offene Tür
– mitten in Handschuhsheim.
Viele Menschen sind
bei uns zu Gast – im Garten
und in der Cafeteria.



St. Michael
ALTEPFLERGEHEIM
Privatsphäre im Einzelzimmer

Steubenstr. 56 – 58
Telefon: (06221) 4543
www.st-michaelhd.de

69121 Heidelberg
Fax: (06221) 45 45 55
info@st-michaelhd.de

Heidelberger Pflegeheime:

Alten- und Pflegeheim Haus Philippus

Zeppelinstr. 9, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221/4177

Träger: Evangelische Stadtmission
Heidelberg e.V.

Zeppelinstr. 32, 69121 Heidelberg

Alten- und Pflegeheime St. Anna und Wilhelm-Frommel-Haus

Plöck 6 + 45, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221/1496

Träger: Evangelische Stadtmission
Heidelberg e.V.

Zeppelinstr. 32, 69121 Heidelberg

Maria von Graimberg Haus (ehem. DRK-Altenzentrum-Hasenleiser)

Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221/36440

Gemeinsame Trägerschaft:

Bethanien Krankenhaus

Geriatrisches Zentrum gGmbH

DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.

Pflegeheimat St. Hedwig

Mönchhofstr. 28, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221/4170

Träger: Congregation der barmherzigen
Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul
Kalterer Str. 3, 64646 Heppenheim

Alten- und Pflegeheim Lindenweg

Lindenweg 11, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221/337191

Träger: Alten- und Pflegeheim Lindenweg
Betriebsgesellschaft mbH
Lindenweg 11, 69126 Heidelberg

Louise-Ebert-Haus, AWO-Seniorenzentrum

Buchwaldweg 15-19,

69126 Heidelberg-Boxberg

Tel.: 06221/893700

Träger: Arbeiterwohlfahrt,
Bezirksverband Baden e.V.

Hohenzollernstr. 22, 76135 Karlsruhe

Mathilde-Vogt-Haus

Schwarzwaldstr. 22, 69124 Heidelberg

Tel.: 06221/78750

Träger: Paritätische Sozialdienste gGmbH
Schwarzwaldstr. 22, 69124 Heidelberg

Caritas-Altenpflegeheim St. Michael

Steubenstr. 56-58, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221/4543

Träger: Caritasverband für die Erzdiözese
Freiburg

Hildastr. 65, 79102 Freiburg

Bethanien-Lindenhof

Hausdirektion Michael Thomas

Quartier am Turm

Franz-Kruckenbergr-Str. 2, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221/33900

Träger: Bethanien-Krankenhaus –

Geriatrisches Zentrum gGmbH

Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg

Rolf Weigel (Verwaltungsdirektor)

Tel.: 06221/319-0

Ganz in Ihrer Nähe

... sind Sie uns herzlich willkommen!



Seit über 20 Jahren sind wir in der Pflege und Betreuung tätig. Als Familienbetrieb ist es uns besonders wichtig, nicht nur ausgezeichneten Service und Leistung zu erbringen, sondern unseren Bewohnern ein neues Zuhause in familiärer Atmosphäre zu geben. Gerne können Sie eigene Möbel und Ihr geliebtes Haustier mitbringen.

Wir freuen uns darauf Sie kennen zu lernen, kommen Sie vorbei!

Ihre Familie Stangl/Steigleder und Team

Senioren Betreuung Stangl GmbH

Haus Steinachtal



Adam-Remmele-Straße 3
69250 Schönau-Altneudorf
Telefon 06228 8789



Kurzzeit- und
Langzeitpflege

www.s-b-s.info

Haus am Brunnen



Oberdorfstraße 1
69253 Heiligkreuzsteinach-Lampenhain
Telefon 06220 8352

Kontakt:

IAV-Stelle

Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

Außenstelle Dantestraße
Dantestr. 7, 69115 Heidelberg

Im Vorfeld einer Heimaufnahme wenden Sie sich bitte zunächst an Ihre Pflegekasse und beantragen Pflegegeld für vollstationäre Pflege. Reichen Ihre Einkünfte und Ihr Vermögen zusammen mit evt. gewährtem Pflegegeld zur Deckung der Heimkosten nicht aus, besteht die Möglichkeit zur **Beantragung von Sozialhilfe** (siehe 6.3).

Ansprechpartnerinnen und -partner, die Sie gerne beraten finden Sie im:

Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

– Stationäre Altenhilfe

Am Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg
SGL, Herr Bittler, Tel.: 06221/58-37450
stv.SGL., Frau Becker, Tel.: 06221/58-37320
SB: Tel.: 06221/58-37410, 38110, 38880, 37400,
37470

5.4 Hospiz Louise

Der Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul hat 1992 in der Heidelberger Weststadt ein stationäres Hospiz gegründet. Im Hospiz hat man sich die Aufgabe gestellt, schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Damit werden u.a. Angehörige und Freunde entlastet, die mit einer Versorgung zu Hause überlastet wären.

Im Hospiz erhalten Patienten eine individuelle palliativmedizinische und palliativpflegerische Versorgung. Darüber hinaus soll in der Betreuung psychosozialen und spirituellen Fragen Raum gelassen werden, um die schwerste Krise des Lebens bewältigen zu können.

Mitarbeiterinnen im Hospiz wollen dazu beitragen, dass körperliche Symptome gut behandelt werden, dass in Gesprächen Ängste benannt werden können und somit Vertrauen in dieser Lebensphase entstehen kann.

Sterben sollte als ein Teil des Lebens in das Leben integriert sein. Dadurch kann es möglich sein, den sorgsamsten Umgang mit dem Individuum Mensch mit seinen Ressourcen und Problemen kreativ zu gestalten.

Ein multidisziplinäres Team will mit Einfühlsamkeit und Fürsorge zur Seite stehen.

Hospizleiter: Herr Günther Gehrlein
Tel.: 06221/526520, Fax: 06221/526960

6. Finanzielle Hilfen im Pflegefall

6.1 Leistungen der Pflegekasse

Auf der Grundlage der Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes (Sozialgesetzbuch XI) werden Pflegebedürftigen Leistungen im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich gewährt. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Leistungen ist die Einstufung in eine der drei Pflegestufen. Anträge sind an die zuständige Pflegekasse zu richten. Diese ist in der Regel mit der Krankenkasse identisch. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit der Feststellung des Grades der Pflegebedürftigkeit. Die hierfür notwendige Begutachtung erfolgt zumeist in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen.

Die Einstufung in eine Pflegestufe setzt einen bestimmten zeitlichen Unterstützungsbedarf bei mehreren körperbezogenen Verrichtungen (z.B. Waschen, Anziehen, Essen, Toilettengang) sowie einen gleichzeitig bestehenden Hilfebedarf im hauswirtschaftlichen Bereich voraus. Der Unterstützungsbedarf bei den pflegerischen Verrichtungen muss überwiegen.

Sofern eine Einstufung des Pflegebedürftigen erfolgt, kommen unterschiedliche Leistungen in Betracht. Die wichtigsten sind hier kurz aufgeführt:

– Pflegegeld

Gestaffelt nach den drei Pflegestufen zahlt die Kasse monatlich einen pauschalen Betrag (Stufe I: – 205, Stufe II: – 410, Stufe III: – 665) für selbst beschaffte Pflegehilfen.

Dies können Angehörige, Bekannte aber auch Nachbarn oder sonstige Personen sein.

– Sonstige Leistungen für pflegende Angehörige

Für Pflegepersonen, die mehr als 14 Std. in der Woche ihre Angehörigen oder eine sonstige nahe stehende Person pflegen, können von der Pflegekasse Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung entrichtet werden. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit und dem hieraus resultierenden zeitlichen Pflegeaufwand.

Alle nicht erwerbsmäßig tätigen Pflegepersonen sind zudem automatisch in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert. Die Pflegekasse übernimmt auch die Kosten für Pflegekurse. Hierbei handelt es sich um Kurse, in denen Pflegetechniken vermittelt werden, aber hierzu gehören auch solche Angebote, bei denen es um die Minderung von pflegebedingten körperlichen und seelischen Belastungen geht.

– Pflegesachleistungen

Sofern die nötige Pflege ausschließlich oder ergänzend zu privaten Pflegepersonen von einem ambulanten Pflegedienst erbracht wird, hat der Versicherte Anspruch auf einen Zuschuss, dessen monatliche Höhe wiederum abhängig ist von der Pflegestufe

- Stufe I: maximal 384 Euro
- Stufe II: maximal 921 Euro
- Stufe III: maximal 1.432 Euro

Dieses Geld erhält der Versicherte jedoch nicht ausgezahlt, sondern es erfolgt eine unmittelbare Abrechnung zwischen dem Pflegedienst und der Pflegekasse. Es besteht auch die Möglichkeit, das Pflegegeld und die Sachleistung miteinander zu kombinieren (Kombinationsleistung).

– Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Zur Erleichterung der häuslichen Pflege übernehmen die Pflege- und Krankenkassen auf ärztliches Rezept die Kosten für Pflegehilfsmittel und technische Hilfen oder stellen diese zur Verfügung. Neben Hilfsmitteln (z.B. Badewannenlifter und Gehhilfe) umfasst dies auch finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Umgestaltung des Wohnraums (z.B. Beseitigung von Schwellen in Wohnungen, die von Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern genutzt werden). Diese Leistungen werden neben den übrigen Leistungen der Pflegekasse gewährt.

– Tagespflege

Für Tagespflege zahlt die Pflegekasse einen Zuschuss, dessen Höhe der Pflegesachleistung im ambulanten Bereich entspricht.

Sofern neben der Tagespflege noch die Sach- oder Geldleistung in Anspruch genommen wird, dürfen die Aufwendungen der Pflegekasse insgesamt nicht höher sein, als die genannten Höchstbeträge. In jedem Fall ist vom Pflegebedürftigen bzw. dessen Angehörigen ein Eigenanteil zu tragen.

– Kurzzeitpflege

Der Zuschuss für diese Maßnahme beträgt seitens der Pflegekasse maximal 1.432 Euro pro Jahr.

Auch hier ist der Betrag nicht kostendeckend und es muss ein Eigenanteil getragen werden.

– Verhinderungspflege

Sollte eine Unterbringung im Rahmen der Kurzzeitpflege nicht möglich sein, kommt die Leistung der Verhinderungspflege in Betracht. Die Pflegekasse übernimmt hier pro Kalenderjahr die Kosten für eine Ersatzpflegekraft bis zu 1.432 Euro. Sofern eine nahestehende Person die Verhinderungspflege durchführt, dürfen die Aufwendungen der Pflegekasse den Betrag des Pflegegeldes der festgestellten Pflegestufe nicht überschreiten.

– Vollstationäre Pflege

Die Leistung der Pflegekasse beträgt hier je nach Pflegestufe

- 1.023 Euro – Stufe I
- 1.279 Euro – Stufe II
- 1.432 Euro – Stufe III

Wiederum gilt: Es verbleibt ein vom Pflegebedürftigen bzw. dessen Angehörigen zu tragender Eigenanteil.

– Qualitätsgerichtete Betreuungsleistungen

Mit Hilfe der zusätzlichen Betreuungsleistungen, die seit dem 01.01.02 beantragt werden können, besteht die Möglichkeit ergänzend zu den oben beschriebenen Leistungen einen Betrag von maximal 460 Euro pro Kalenderjahr für spezielle Unterstützungsleistungen im Bereich der Beaufsichtigung bzw. für tagesstrukturierende Maßnahmen in Anspruch zu nehmen.

6. Finanzielle Hilfen im Pflegefall

Neben der Inanspruchnahme der Tages- oder Kurzzeitpflege können dies z.B. auch Begleitung des Pflegebedürftigen bei Spaziergängen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines ambulanten Dienstes oder andere niedrigschwellige Betreuungsangebote sein. Eine Barauszahlung an den Antragsteller analog dem Pflegegeld ist nicht möglich.

Voraussetzung für den Bezug dieser Leistung ist, dass der Antragsteller mindestens der Pflegestufe I zugeordnet wurde und der MDK einen erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf festgestellt hat, was i. d. R. bei einer Demenzerkrankung der Fall ist.

Die Leistungen der Pflegekasse sind alle „gedeckt“, d. h., für die einzelnen Ansprüche steht pro Monat oder Jahr maximal ein bestimmter Betrag zur Verfügung. Dies reicht jedoch häufig nicht aus, den tatsächlichen Bedarf des Pflegebedürftigen zu decken. Ein weiteres Problem ergibt sich in den Fällen, in denen zwar ein gewisser pflegerischer Bedarf besteht, dieser aber nicht ausreicht, um die Vorgaben der Pflegeversicherung für eine Einstufung zu erfüllen.

In der Folge werden daher weitere Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt:

6.2 Eigenmittel

Gerade in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel und der im Bereich der sozialen Sicherung geführten Diskussion einer stärkeren Eigeninitiative und -vorsorge, gewinnt das eigene Einkommen und Vermögen wie auch das des Partners an Bedeutung, wenn es um die Sicherstellung einer adäquaten pflegerischen Versorgung geht.

Eine Tendenz, die sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sicher weiter verstärken wird.

Bei der Versorgung und Betreuung von Demenzzkranken rückt vor allem die stundenweise Betreuung bzw. Beaufsichtigung in das Blickfeld der privaten Finanzierung, da diese Form der Hilfe derzeit und vermutlich auch in Zukunft durch die bestehenden Leistungsgesetze bzw. -ansprüche nur unzureichend abgedeckt ist. Andererseits stellt gerade dieser Sektor eine wichtige Möglichkeit dar, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Grundsätzlich fallen unter die sogenannten Eigenmittel sämtliche Einkünfte aus Einkommen, Renten, Pensionen aber auch Unterhaltsleistungen, Erträge aus Vermögen, Vermietung und Verpachtung sowie Barvermögen, Grundstücke, Immobilien und sonstige Vermögensformen.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit private Versicherungen als Vorsorge für den Pflegefall in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen werden. Derzeit dürften sie eher die Ausnahme sein.

6.3 Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Neben Sozialleistungen wie die der Pflegeversicherung gibt es auch solche, die nur einkommens- und vermögensabhängig gewährt werden. Hierzu zählen insbesondere die Leistungen der Sozialhilfe. Das Sozialgesetzbuch (SGB) sieht Leistungen für Menschen vor, die aufgrund nicht ausreichendem oder fehlendem Einkommen oder

Vermögen nicht dazu in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt sicherzustellen – **Hilfe zum Lebensunterhalt** –. Daneben sieht das Gesetz auch Hilfen vor, die sich an Personen richten, die sich in einer schwierigen bzw. außergewöhnlichen Lebenssituation befinden. Die wichtigste Leistung ist die Hilfe zur Pflege.

Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege

Bei der Bestimmung dessen, was als notwendiger Bedarf im Bereich der Pflege angesehen wird, orientiert sich das SGB zunächst an dem – eher körperbezogenen – Pflegebegriff der Pflegeversicherung. Die Zuordnung des Pflegebedürftigen zu einer der drei Pflegestufen ist daher auch für den Sozialhilfeträger bindend.

Im Gegensatz zur Pflegeversicherung gilt im SGB ein erweiterter Pflegebegriff, dies bedeutet, das SGB muss im Einzelfall auch Bedarfssituationen abdecken, die von der Pflegekasse nicht berücksichtigt werden.

Die wichtigsten dieser zusätzlichen Bedarfe sind:

- Ein Hilfebedarf im pflegerischen Bereich, der weniger als 6 Monate besteht
- Ein pflegerischer Bedarf, der unterhalb des erforderlichen Zeitwertes für die Einstufung in die Pflegestufe I liegt (sog. Pflegestufe 0)
- Ein pflegerischer Bedarf, der andere Verrichtungen umfasst als die, die von der Pflegeversicherung berücksichtigt werden (z.B. Strukturierung des Tagesablaufs, Schutz vor Selbst- oder Fremdgefährdung und die hiermit verbundenen Zeiten der Beaufsichtigung bzw. Anleitung)

Das Sozialamt prüft, ob eine der beschriebenen Konstellationen vorliegt. Dabei orientiert es sich zum einen an der Entscheidung der Pflegekasse, hier vor allem auch an den in dem Gutachten des MDK getroffenen Feststellungen.

Zum anderen stellt das Sozialamt auch eigene Ermittlungen an, dies z.B. in der Form, dass ein Mitarbeiter des Sozialen Dienstes vor Ort einen Besuch bei dem Betroffenen macht, um festzustellen, in welchem Umfang tatsächlich Hilfe erforderlich ist. Sofern die Leistungsvoraussetzungen vorliegen, kommt als Form der Hilfestellung wie bei der Pflegeversicherung auch die Geld- oder Sachleistung in Betracht.

Die Leistungen der Sozialhilfe sind grundsätzlich nachrangig. Das heißt, Einkommen und Vermögen dürfen bestimmte Grenzen nicht überschreiten und es wird geprüft, ob Ansprüche gegenüber vorrangigen Leistungsträgern wie der Kranken- und Pflegekasse bestehen.

Neben dem Einsatz von Einkommen und Vermögen des Antragstellers selbst, prüft das Sozialamt auch, ob es unterhaltspflichtige Angehörige gibt und ob es diesen zuzumuten ist, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Eine entsprechende Prüfung erstreckt sich in der Regel auf Ehegatten sowie auf Eltern und Kinder.

7. Was tun im Todesfall?

Totenschein und Sterbeurkunde

Im Todesfall muss zunächst ein Totenschein ausgestellt werden. Stirbt jemand zu Hause, wird der Totenschein durch den herbeigerufenen Arzt ausgestellt. Es empfiehlt sich auch die möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt.

Für viele weitere Schritte kann zur Entlastung ein **Bestattungsunternehmen** beauftragt werden. Dies ist auch von Vorteil, da jetzt schnell gehandelt werden muss und teilweise Fristen zu beachten sind. Im Hinblick auf die entstehenden Kosten sollten die Angehörigen bedenken, was sie selbst veranlassen können und wollen und wofür sie einen Bestattungsunternehmer beauftragen.

Beim Standesamt muss dann eine Sterbeurkunde (möglichst in mehreren Ausfertigungen) beantragt werden, für die Zuständigkeit des Standesamts kommt es darauf an, wo der Betroffene verstorben ist. Dazu müssen aber verschiedene Unterlagen vorgelegt werden, in jedem Fall die Geburtsurkunde und der Personalausweis, ggf. auch die Heiratsurkunde (Familienstammbuch), das Scheidungsurteil bzw. die Sterbeurkunde des verstorbenen Ehepartners.

Bestattung

Der Verstorbene muss spätestens nach 36 Stunden in die Leichenhalle überführt und frühestens nach 48 Stunden und spätestens nach 96 Stunden am Wohn- oder Sterbeort bestattet werden. Ausnahmen müssen beantragt werden.

Möglich sind Erd- oder Feuerbestattungen. Hierüber informiert Sie in Heidelberg das Landschaftsamt – Bereich Friedhöfe – (Telefon siehe Anhang).

Ein entsprechender Ratgeber wird von dort auf Wunsch gerne zugeschickt.

Kosten

Je nachdem, ob Erd- oder Feuerbestattung, Einzel- oder Wahlgrab und welche Nutzungsdauer gewünscht wird, richten sich die Grabnutzungsgebühren.

Zur Tragung der Bestattungskosten sind zunächst (und in dieser Reihenfolge) verpflichtet

1. die Erben;
2. Unterhaltspflichtige nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB);
3. diejenigen Angehörigen, die aufgrund der gesetzlichen Bestattungspflicht die Bestattung zu veranlassen haben.

Dies sind nach dem Bestattungsgesetz von Baden-Württemberg (in dieser Reihenfolge):

- a. Ehegatte/Ehegattin
- b. volljährige Kinder
- c. Eltern
- d. Großeltern
- e. volljährige Geschwister
- f. volljährige Enkelkinder

Seitdem das Sterbegeld der Gesetzlichen Krankenkassen gestrichen worden ist, muss jeder für seine Bestattung selbst sorgen. Um die erforderlichen Bestattungskosten zu begleichen, müssen die zur Bestattung Verpflichteten den Rest aus eigenen Mitteln beitragen. Das Sozialamt springt lediglich dann ein, wenn es den zur Bestattung verpflichteten Erben oder Angehörigen nicht zugemutet werden kann, die auf sie entfallenden erforderlichen Kosten zu tragen.

Beauftragt jemand, der nicht nach Ziff. 3. a. – f. zur Bestattung verpflichtet ist, z. B. ein ehrenamtlicher Betreuer, Freund oder Bekannter, ein Institut mit der Bestattung, so ist er dem Bestattungsunternehmen gegenüber zur Zahlung der Kosten verpflichtet. Das Sozialamt kann in diesem Fall keine Kosten übernehmen.

Was noch zu tun ist

Welche Behörden und Sozialversicherungen benachrichtigt werden sollten, ergibt sich aus den Umständen des Einzelfalls. Zu informieren sind auf jeden Fall der/die Rentenversicherungsträger, Krankenversicherung und evt. weitere Versicherungen, Banken und sonstige Vertragspartner (Strom, Gas, Wasser etc.). Angehörige, die mit dem Verstorbenen als Familienversicherte bei dessen Krankenkasse versichert waren, müssen sich um einen eigenen Versicherungsschutz bemühen.

Hinterbliebene sollten der Rentenversicherung nicht nur den Tod melden, sondern auch möglichst bald eine Hinterbliebenenrente beantragen. Zu beachten ist, dass Versicherungen, insbesondere Lebens- und Unfallversicherungen, unverzüglich – in der Regel innerhalb von 48 Stunden – vom Tod benachrichtigt werden müssen.

Schließlich muss auch der Haushalt aufgelöst und gegebenenfalls das Mietverhältnis gekündigt werden.

Kontakt:

Standesamt

– Sterbeabteilung –

Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/5818550 (Sterbefallanzeigen)
Fax: 06221/5849340
E-Mail: standesamt@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 14.00 – 15.30 Uhr
Do 14.00 – 17.30 Uhr

Landschaftsamt

Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221/58-28000 oder 58-28010
Fax: 06221/58-49670
E-Mail: landschaftsamt@heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo – Do
08.30 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 15.30 Uhr
Fr
08.30 – 13.00 Uhr

Bestattungen, Friedhöfe (Verwaltung Bergfriedhof)

Steigerweg 20, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/5828050 oder 58-28090
Fax: 06221/58-28990

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.00 – 16.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

| Bezeichnung | Telefon |
|---|--------------------|
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst Kassenärzte | 06221/19292 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst Privatärzte | 01805/304505 |
| Anwaltlicher Notdienst d. Anwaltsvereins | 0172/6221265 |
| Apothekennotdienst | s. Tageszeitung |
| EC-Kartensperre | 069/740987 |
| Fernsprechstörungsstelle | 0800/3302000 |
| Feuerwehrotruf | 112 |
| Giftnotruf | 0761/19240 |
| IAV-Stelle (Information, Anlauf, Vermittlung) | 06221/5838390 |
| Krankentransport | 06221/19222 |
| Notrufpflege (bis zu 3 Tagen) – Betreuung und Pflege daheim – | 0171/5444450 |
| Polizeidirektion Heidelberg | 06221/99-0 |
| Polizeinotruf | 110 |
| Rettungsleitstelle | 06221/19222 |
| Stadtwerke – Kundenzentrum | 0800/5135132 |
| Taxizentrale Heidelberg | 06221/302030 |
| Telefonseelsorge | 0800/1110-111/-222 |
| Zahnärztlicher Notdienst | 06221/19292 |

... in Neuenheim im Dienste Ihrer Gesundheit ...

**Falls Sie Ihre Medikamente nicht selbst abholen können,
bieten wir Ihnen die Lieferung nach Hause an!**

Brückenstr. 39
69120 Heidelberg
Tel. 0 62 21/40 91 04
Fax 0 62 21/48 48 55



Eigene wichtige Rufnummern

Notizen



**HAUSHALTS- UND
FIRMENAUFLOESUNGEN**



**BEI HAUSHALTS- UND FIRMENAUFLOESUNG,
ENTRUEPPELUNG, ENTSORGUNG UND
KLEINEREN UMZUEGEN
SIND WIR FUR SIE DA.**

 **0 62 21 / 4 34 82 53**
0 1 72 / 7 41 46 66

F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFLOESUNGEN
NECKARSTADEN 10A · 69117 HEIDELBERG
TELEFAX 06221/599191
WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE



SENIOMOBIL®

**Mobilität muss
kein Traum bleiben...**

15 km/h
TUV CE

Große
Auswahl
4 Marken
37 Modelle

- Sicherheit
- Komfort
- Mobilität
- Geschwindigkeit
- Unabhängigkeit

Service-Nummer:
0621/83 59 67- 90
www.seniomobil.de
D-67069 Ludwigshafen

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|---|----------|--|----------|
| A ademie für Ältere | 10 | Krebsinformationsdienst | 54 |
| Aktivitäten | 10 | Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle | 31 |
| Altenpflegeheime | 59 | Kurzzeitpflege | 57 |
| Ambulante Pflegedienste | 45/47/49 | L ernen im Alter | 10 |
| Ausländische Seniorinnen und Senioren | 12 | M ahlzeitendienste | 42 |
| B eratung | 21/22 | Migrantinnen und Migranten, ältere | 12 |
| Beschwerden | 36 | Mittagstisch | 43 |
| Bestattung | 68 | Mobile Hilfsdienste | 42 |
| Bethanien | 52 | N achbarschaftshilfe | 41 |
| Betreutes Wohnen | 24 | P ate mit Zeit – Pate auf Zeit | 18 |
| Betreuung, rechtliche | 28 | PatenOma in Heidelberg | 17 |
| Betreuungsbehörde | 31 | Patientenfürsprecher | 37 |
| Betreuungsverein | 31 | Pflegeheime in Heidelberg | 59 |
| Bewegungsangebote für Ältere | 13 | Pflegeversicherung | 64/65/66 |
| Bürgerämter | 35/36 | Pflege zu Hause | 45/47/49 |
| Bürgerbeauftragter | 37 | R echtsberatung | 31 |
| Bürgerschaftliches Engagement | 14 | Rentenberatung | 35 |
| Bürgerservice | 32 | S chuldnerberatung | 31/32 |
| D emenz(ratgeber) | 3 | Selbsthilfe- und Projektbüro | 14 |
| E inkaufshilfen | 41 | Seniorenfreizeitberatung | 7 |
| Essen auf Rädern | 42/43 | Seniorengerechtes Wohnen | 24 |
| Finanzielle Hilfen im Pflegefall | 64 | Seniorensport | 41 |
| Freiwilligenbörse | 14 | Seniorentreffpunkte | 9/10 |
| G edächtnisambulanz | 53 | Seniorenzentren | 9/10 |
| Geriatrisches Zentrum Bethanien | 52 | Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) | 31 |
| Grundsicherung | 20 | Sozialberatung Freier Träger | 24/25 |
| H ausnotruf | 51 | Sozialhilfe | 66/67 |
| Heimaufsicht | 40 | Sozialpsychiatrischer Dienst | 53 |
| Heime | 59 | T agespflege | 58 |
| Heimkostenbeihilfe | 63 | Tagesstätte | 53 |
| Hilfe zur Pflege | 45/47/49 | Tauschring | 16 |
| Hospizhilfe | 51/63 | Telefonnummern, wichtige | 70 |
| I AV-Stelle | 21/22 | Todesfall | 68 |
| Ideen- und Beschwerdemanagement | 36 | V ollstationäre Pflege | 59 |
| K arte ab 60 | 10/11 | Vormundschaftsgericht | 29 |
| Kirchen | 18/19 | W ohnangebote für alte Menschen | 24 |
| Klientenfürsprecher | 37 | Wohnberatung | 24 |
| Krankenhaussozialdienste | 26 | | |



BETHANIEN HEIDELBERG – GUT UMSORGT IM ALTER ■

- Stationäre Pflege (alle Pflegestufen)
- Kurzzeitpflege (alle Pflegestufen)
- Aktivierende ganzheitliche Versorgung durch hochqualifizierte Mitarbeiter
- Wohnen – mit Vollversorgung – in stilvollem und gepflegtem Ambiente
- Vielfältige Freizeit- und Betreuungsangebote
- Gottesdienste (ev./kath.), Andachten, Hausseelsorge

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Beratung mit uns.

Wir sind gerne für Sie da!

Maria von Graimberg Haus Wohnen & Pflegen



Maria von Graimberg Haus
Max-Joseph-Straße 60
69126 Heidelberg

Heimleiterin

Monika Arnheiter
Tel. (0 62 21) 36 44 - 0
Fax (0 62 21) 36 44 - 25
graimberg-haus@bethanien-heidelberg.de
www.graimberg-haus.de

Im Verbund der



Agaplesion
GEMEINNÜTZIGE AKTIENGESELLSCHAFT



BETHANIEN HEIDELBERG – GUT UMSORGT IM ALTER ■

- Stationäre Pflege (alle Pflegestufen)
- Spezielle Betreuung demenziell erkrankter Bewohner
- Individuell betreutes Wohnen in stilvollem und gepflegtem Ambiente
- Aktivierende ganzheitliche Versorgung durch hochqualifizierte Mitarbeiter
- Ansprechende Parkanlage rund um das Haus
- Restaurant Mediterran
- Kulturelles, bildendes und sportlich-medizinisches Veranstaltungsangebot
- Bibliothek, Fitnessbereich und Wellness Oase
- Gottesdienste (ev./kath.), Andachten, Hausseelsorge

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Beratung mit uns. Wir sind gerne für Sie da!

Bethanien Lindenhof



Wohnen & Pflegen

Bethanien-Lindenhof
Franz-Kruckenbergs-Straße 2
69126 Heidelberg

Hausdirektor

Michael Thomas
Tel. (0 62 21) 33 90 - 0
Fax (0 62 21) 33 90 - 105
info@bethanien-lindenhof.de
www.bethanien-lindenhof.de

Im Verbund der



Agaplesion
GEMEINNÜTZIGE AKTIENGESELLSCHAFT